© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

DIPTERA AUSTRIACA.

Aufzählung

aller im Kaiserthume Oesterreich bisher aufgefundenen

Zweiflügler.

Von

Dr. J. R. Schiner.

II.

Die österreichischen Stratiomyden und Xylophagiden.

VORWORT.

In diesem Theile meines Verzeichnisses werden die *Stratiomyden* und *Xylophagiden* abgehandelt und zwar aus keinem anderen Grunde, als, weil ich diese beiden Familien vorläufig am besten kenne und über dieselben auch das reichhaltigste Materiale benützen konnte. Für den nächsten Theil werden hoffentlich die *Syrphiden* vorbereitet sein und ich würde meinen Herren Collegen recht dankbar sein, wenn sie mich bis dahin durch Zusendung ihres Materiales in die Lage versetzen möchten, die österreichischen Fundorte recht reichlich anführen zu können. Für dieses Mal waren folgende Herren so freundlich, mich bei meinem Verzeichnisse durch Mittheilung ihrer Erfahrungen und ihrer Vorräthe zu unterstützen: Die Herren Dr. Emerich und Johann v. Frivaldsky aus Ungarn, Vinzenz Gredler aus Tirol, Franz Micklitz und Carl Mürle aus Steiermark, Dr. Tomek aus Böhmen und Wilhelm Schleicher, Dominik Bilimek, Dr. Johann Egger und Dr. Giraud aus Oesterreich. Allen diesen Herren sage ich hiermit meinen verbindlichsten Dank und ebenso Herrn Dr. G. W. Schneider aus Breslau, der so gütig war, mir die schlesischen Standorte der hier verzeichneten Arten brieflich mitzutheilen.

Dass ich von Seite des Herrn Directors V. Kollar, und meines geehrten Herrn Collegen G. Frauenfeld, alle mögliche Unterstützung auf die bereitwilligste Weise erhielt, versteht sich bei der bekannten Liberalität dieser Herren wohl von selbst. Am meisten bleibe ich jedoch

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

meinem lieben Freunde Löw verpflichtet, auf dessen Antheil wohl das Meiste entfallen wird, wenn meine Verzeichnisse irgendwo Beifall finden sollten. Seinem Rathe folgend, führe ich von nun an, auch die wichtigsten Citate der nicht österreichischen, europäischen Arten an, und setze zu allen Arten die Jahreszahl der ersten Beschreibung.

Auch die Revision meines sämmtlichen Materiales verdanke ich diesen ausgezeichneten Kenner, wesshalb über die Richtigkeit der Determinationen wenige Zweifel entstehen dürften; eben so glaube ich die systematische Anordnung des Materiales, durch seine gewichtigen Rathschläge in naturgemässer und richtiger Weise getroffen zu haben.

Und somit wünsche ich, dass meine Arbeit recht viel nützen, und dem Studium der *Dipteren* recht warme Freunde gewinnen möge.

EINLEITUNG.

Bei der Wahl des Systemes, nach welchem ich die hier aufgezählten Arten anordnen sollte, hatte ich diessmal nicht die leichte Mühe, wie bei den *Asilicis*, wo ich nur Dr. Löw's Monographie zum Vorbilde zu nehmen brauchte. Die verschiedenartigsten Ansichten der Systematiker boten sich mir dar.

Latreille vereinigte die hier aufgezählten Gattungen, mit Ausnahme von *Coenomyia* und *Pachystomus* in seine Familie der *Notacanthen*, die er in zwei Zünfte: *Xylophagei* und *Stratiomydes* zerlegte; *Coenomyia* und *Pachystomus* aber führte er als besondere Zunft *(Sicarii)* in seiner Familie der *Tanystomen* auf.

Macquart nahm die Familie der *Notacanthen* an, doch brachte er zu derselben auch die *Sicarier*. — Haliday (bei Westwood) bildete eine Abtheilung *Notacantha* mit den Familien der *Stratiomydae*. *Beridae* und *Coenomydae*. Bei Fallen sind alle hier aufgezählten Arten in den Familien der *Xylophagei* und *Stratiomydae* untergebracht, was auch bei Meigen. Zetterstedt und Walker (in seiner »List of dipterous insects etc.«) der Fall ist.

Rondani errichtete die Gruppe der *Coenomydae*, in welche er die *Notacanthen* im Sinne Haliday's mit den Familien der *Scenopinen* und *Tabaniden* vereinigt. Bigot stellte eine Gruppe der *Tabanidii* auf und theilte sie in die untergeordneten Gruppen (Sous tribus) der *Tabanidae*, *Acanthomeridae*, *Sicaridae*, *Xylophagidae* und *Stratiomydae*.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Zur Uebersicht dieser verschiedenartigen Ansichten lasse ich hier eine synoptische Tabelle folgen:

Genus.	Latreille.	Macquart.	Halliday.	Fallen, Meigen, Zetterstedt, Walker.	Rondani.	Bigot.	Im Verzeichnisse.
Alliocera	Familie: *Notacantha*, Zunft: *Stratiomydes.*	Familie: *Notacantha*, Zunft: *Stratiomydae.*	Abtheilung: *Notacantha.* Familie: *Stratiomydae.*	Familie: *Stratiomydae.*	Gruppe: *Coenomydae.* Familie: *Stratiomydae.*	Tribus: *Tabanidii.* Curie: *Stratiomydae.*	Familie: *Stratiomydae.*
Stratiomys							
Odontomyia				"			"
Oxycera	"	"	"	"	"	"	"
Ephippium	"	"	"	"	"	"	"
Clitellaria	"	"	"	"	"	"	"
Lasiopa	"	"	"	"	"	"	"
Cyclogaster	"	"	"	"	"	"	"
Nemotelus	"	"	"	"	"	"	"
Sargus	"	"	"	"	"	"	"
Chrysomyia	"	"	"	"	"	"	"
Exochostoma	"	"	"	"	"	"	"
Pachygaster	"	"	"	"	"	"	"
Beris	Zunft: *Xylophagei.*	Zunft: *Xylophagidae.*	Familie: *Beridae.*	Familie: *Xylophagii.*	"	Curie: *Xylophagidae.*	"
Subula					"		"
Xylophagus	"	"	Familie: *Coenomydae.*	"	"	"	Familie: *Xylophagidae.*
Pachystomus	Familie: *Tanystoma*, Zunft: *Sicarii.*	Zunft: *Sicarii.*		"	"	Curie: *Sicaridae.*	
Coenomyia		"	"	"	"		"

Es muss noch erwähnt werden, dass Fallen, Meigen und Walker die Familien der *Xylophagiden* und *Stratiomyden* in ihren Systemen weit von einander und durch eine Menge von Zwischenfamilien getrennt aufführten, während sie die Uebrigen als nahe Gruppen nebeneinander

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

stellten; Latreille aber nur die *Sicarii* ausschied und sie, wie bereits erwähnt, mit den *Tabaniern*, *Asiliern*, *Bombyliern* u. A. zu den *Tanystomen* brachte.

Obwohl ich mich mit keinem der obigen Systematiker ganz einverstanden erklären konnte, so neigte ich mich anfänglich doch noch am meisten zu den im Anhange zu Westwood's »Introduction« niedergelegten Ansichten Haliday's, wozu ich hauptsächlich durch sein Ausscheiden der *Beriden* von den *Xylophagiden* mich angeregt fand. Die Fühlerbildung und die Anzahl der sichtbaren Hinterleibssegmente hatte die Veranlassung geboten, die *Beriden* mit den *Xylophagiden* zu vereinigen. Eine genauere Untersuchung der Flügelbildung, die Lebensart und die Berücksichtigung der Metamorphose stellte sie, abgesehen von den meist metallisch-grünen Farben, wodurch sie an die *Sargiden* erinnern, naturgemässer zu den *Stratiomyden* selbst, von denen sie sich am allerwenigsten durch die Anzahl der Hinterleibsabschnitte trennen, da auch die echten *Stratiomyden* mehr als fünf Hinterleibsabschnitte haben, wenn auch gewöhnlich nur fünf sichtbar sind. Ich vereine die *Beriden* desshalb mit den *Stratiomyden* und nehme für alle *Notacanthen* im Sinne Haliday's die zwei Familien der *Stratiomydae* und *Xylophagidae* an.

Beide gehören zu der zweiten Hauptgruppe des *Dipteren*-Systemes: zu den *Brachyceris*.

Die »*Stratiomydae*« unterscheiden sich von allen verwandten Familien durch folgende Merkmale:

Sie haben die Schwinger unverdeckt, die dritte Flügellängsader ist vorne mit einem Aste versehen (gegabelt)*), die Randader läuft nur bis zur Flügelspitze und das dritte Fühlerglied ist geringelt oder wenn es einfach ist (was nur bei wenigen exotischen Arten vorkömmt), so ist es mit einem Griffel oder einer Borste versehen.

Die »*Xylophagidae*« haben das Unverdecktsein der Schwinger, die gegabelte dritte Längsader und das geringelte dritte Fühlerglied mit den *Stratiomyden* gemein; sie unterscheiden sich aber von diesen dadurch, dass die Randader bei ihnen um den ganzen Flügelrand herumläuft; auch haben sie verkümmerte Deckschüppchen.

Die angegebenen Familien-Diagnosen gelten auch für die exotischen Arten. Um mein Verzeichniss der österreichischen *Dipteren* recht brauchbar zu machen, will ich die Merkmale anführen, durch welche die einhei-

---

*) Dieses Merkmal fehlt zuweilen, wie überhaupt die Natur, dem schematisirenden Forscher zum Trotze, überall neben der Regel auch die unvermeidlichen Ausnahmen hinpflanzt.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

mischen Arten leicht und sicher in einer der beiden genannten Familien untergebracht und gleichzeitig von allen verwandten Familien geschieden werden können.

Es gehören zu den *Stratiomyden* alle Arten mit nur drei Fühlergliedern (alle *Diptera brachycera)*, deren drittes Fühlerglied geringelt und deren dritte Längsader gegabelt ist, vorausgesetzt, dass die Flügel-Randader nur bis an die Flügelspitze reicht und nicht um den ganzen Flügelrand herumläuft.

Läuft die Flügelrandader um den ganzen Flügelrand herum und sind die übrigen, den *Stratiomyden* eigenthümlichen Merkmale vorhanden, so gehört die Art sicher zu den *Xylophagiden*, vorausgesetzt, dass die Deckschüppchen verkümmert sind (was sie von den *Tabaniden* unterscheidet).

Ein geringeltes drittes Fühlerglied haben von den einheimischen Arten nur die *Tabaniden*, *Stratiomyden* und *Xylophagiden*. Die *Tabaniden* zeigen die Hauptmerkmale der *Xylophagiden*, unterscheiden sich aber von diesen durch die ausgebildeten Deckschüppchen.

Die Familie der Stratiomyden *(Stratiomydae)*.

§. 1. Anordnung des Materiales *).

A. Der Hinterleib zeigt fünf sichtbare Abschnitte.

I. Die Discoidalzelle sendet vier Adern gegen den Flügelrand hin.

1. Mit metallischer Färbung:

a) Schildchen gedornt . . . . . **Ailiocera** Saund.
Stratiomys Geoffr.
Odontomyia Meig.
Oxycera Meig.
Ephippium Latr.
Clitellaria Meig.

b) Schildchen ungedornt . . . . . **Lasiopa** Brullé.
Cyclogaster Macq.
Nemotelus Geoffr.

---

*) Die einzelnen Gattungen lassen sich auf folgende Weise analytisch unterscheiden:

1. Der Hinterleib mit fünf oder höchstens mit sechs (*Exochostoma*) sichtbaren Abschnitten . . . . . 2.
   Der Hinterleib mit sieben sichtbaren Abschnitten . . . . . *Beris*.

2. Das Schildchen mit Dornen bewaffnet . . . 3.
   Das Schildchen unbewehrt . . . . . 9.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

2. Mit metallischer Färbung:
   a) Schildchen gedornt . . . . . **Exochostoma** Macq.
   b) Schildchen ungedornt . . . . . **Sargus** Fabr.
   Chrysomyia Macq.

3.	Die Fühler mit nur rudimentären oder ohne Endgriffel	*4.*
	Die Fühler mit ausgebildeten Endgriffel . .	*7.*
4.	Das dritte Fühlerglied am Ende breit gedrückt, fast zweilappig . . , ...	*Alliocera.*
	Das dritte Fühlerglied am Ende nicht breit gedrückt	*5.*
5.	Das erste Fühlerglied mehr als doppelt so lang als das zweite	*6.*
	Das erste Fühlerglied so lang oder höchstens nur doppelt so lang als das zweite . .	*Odontomyia.*
6.	Der Mundrand vorstehend	*Exochostoma.*
	Der Mundrand nicht vorstehend	*Stratiomys.*
7.	Der Rückenschild über der Flügelwurzel mit je einem Dorne	*Ephippium.*
	Der Rückenschild ohne Seitendornen . . .	*8.*
8.	Der Hinterleib flach	*Clitellaria.*
	Der Hinterleib stark gewölbt	*Oxycera.*
9.	Das Untergesicht kegelförmig zugespitzt . .	*Nemotelus.*
	Das Untergesicht nicht kegelförmig zugespitzt .	*10.*
10.	Der Fühlergriffel borstenförmig	*12.*
	Der Fühlergriffel nicht borstenförmig . . .	*11.*
11.	Das dritte Fühlerglied fast so lang als das erste und zweite zusammengenommen; das dritte Tasterglied nicht kugelförmig . .	*Lasiopa.*
	Das dritte Fühlerglied länger als das erste und zweite zusammengenommen; das dritte Tasterglied kugelförmig	*Cyclogaster.*
12.	Der Hinterleib kurz, fast kugelig, aus der kleinen Discoidalzelle laufen drei Adern gegen den Flügelrand hin . . . . . ,	*Pachygaster.*
	Der Hinterleib meist mehr oder weniger verlängert; aus der kleinen Discoidalzelle laufen stets vier Adern gegen den Flügelrand hin	*13.*
13.	Die Augen des Männchens getrennt, die Fühlerborste etwas vor der Spitze des dritten Fühlergliedes eingefügt	*Sargus.*
	Die Augen des Männchens aneinanderstossend, die Fühlerborste endstämlig	*Chrysomyia.*

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

II. Die Discoidalzelle sendet drei Adern gegen den Flügelrand hin. **Pachygaster** Meig.

B. Der Hinterleib zeigt sieben sichtbare Abschnitte **Beris** Latr.

---

§. 2. Die Gattungen mit fünf sichtbaren Hinterleibsabschnitten *).

I. Mit vier aus der Discoidalzelle gegen den Flügelrand hingehenden Adern.

1. Gattungen mit unmetallischen Arten.

a) mit gedornten Schildchen.

A. Gattung **Alliocera** Saunders Transact. Entom. Soc. Lond. IV. 62. (1845).

(Europa **1** Art. — Oesterreich **1** Art.)

1. ***graeca*** Saunders. l. c. p. 62. pl. 4. Fg. 1. (1845).

Stratiomys clavicornis Egger. Verh. d. zool-botan. Ver. p. 3. Tfl. 2, Fig. 3 u. 4.

Von Herrn Mann aus der Gegend von Fiume mir mitgetheilt. — In den Sümpfen der Salona in Dalmatien sehr gemein an Dolden; auch bei Stagno piccolo (Frauenfeld). — Albanien (Saunders). — Im k. k. Museum aus Fiume durch Herrn Mann.

B. Gattung **Stratiomys** Geoffr. H. d. Ins. II. (1764), Fabr. — Panz. — Latr. — Fallen. — Meig. — Macq. — Zetterst. — Löw.

Musca Linné. — Gmel. — Schrnk.
Hirtea Scop.
Stratiomyia Macq. Dipt. exot.
Hoplomyia Zeller, Löw.

(Europa **13** Arten. — Oesterreich 8 Arten.)

---

*) *Exochostoma* hat einen kleinen sechsten Abschnitt.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

1. ***Chamaeleon*** *) Deg. Ins. VI. 64. 1. (1752).

Musca Chamaeleon Deg. l. c.
Stratiomys Chamaeleon Fabr. Spec. Ins. II. 416., Ent. System. IV. 263. 3. und Antl. 77. 1.
— — Fall. Strat. 7. 1. ♂ ♀.
— — Latr. Gen. crust. IV. 274. et Cons. gén. 442.
— — Panz. Fauna VIII. 24.
— — Schrnk. Faun. boic. III. 2376 und Ins. Austr. 886.
— — Meig. Classif. I. 126. 4. Tb. VII. Fg. 19 ♀ und System. Beschr. III. 134. 1.
— — Macq. S. à Buff. I. 243. 1.
— — Zetterst. Dipt. Scand. I. 134. u. VIII. 2951. 1.
— — Löw. Isis. 1840. 556.
— — Walk. Ins. brit. I. 15. pl. I. Fg. 3.

Ich fing diese allenthalben verbreitete Art im Frühjahre auf *Carum carvi*, im Sommer auf *Daucus Carota* bei Wien und im heurigen Jahre am Neusiedlersee ziemlich häufig. Sie setzt sich im hellen Sonnenscheine an Dolden und erscheint von Blumenstaub oft wie eingepudert. In ihrem Benehmen ist sie ziemlich träge und fliegt, aufgescheucht, sogleich wieder an die nächste Dolde.

Oesterreich (Rossi, Bilimeck und Schleicher). — Böhmen (Tomek). — Ungarn, überall gemein (J. v. Frivaldsky). — Steiermark, Schlesien (Micklitz). — Von Schweden (Zetterstedt) bis nach Sicilien (Zeller in coll. Löw). — Württemberg (v. Roser). — Schlesien; in den Vorbergen und im Gebirge häufiger (Schneider). — Preussen, (Hagen). — Um Posen gemein (Löw). — Liefund Kurland (Gimmerthal). — Dänemark (Stäger). — England und Frankreich (Walker, Macquart).

2. ***cenisia*** Meig. System. Beschr. III. 136. 2. (1822).

Stratiomys cenisia Löw. Linnaea I. 465. ff.
— — Luc. Expl. d'Alg. Zool. III. 427. pl. 2. Fg. 11.

Ich fing die Art mit der Vorigen, doch viel seltener im heurigen Jahre am Neusiedlersee zur Blüthezeit von *Carum carvi*.

---

*) Die Larven leben im fliessenden Wasser und gehen zur Verpuppung in den feuchten Uferschlamm. Die Metamorphose wurde beobachtet von Swamerdam (Bibel d. Natur t. 39, 40, 41), Sparman (Act. Holm. 1804), Schrank (Naturf. Stück 27), Geoffr. (H. d. Ins. II. 17), Frisch (Beschr. I. 5. 10), Westwood (Introd. II, 532) und v. Roser (Meigen, S. Beschr. VI. 346). — Ich selbst habe die Fliege mehrmals aus Puppen gezogen, die ich in feuchtem Ufersande bei Nussdorf gesammelt hatte.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Dalmatien (Frauenfeld). — Bei Ofen und im Banate (J. v. Frivaldsky). — Vom Berge Cenis (Meigen). — Algier (Lucas).

3. **flaviventris** Löw. Linnaea I. 464. 2. (1846).
Sicilien (Zeller coll. Löw).

4. **ventralis** Löw. Ent. Ztg, 8. Jg. 369. (1847).
Odontomyia ventralis Löw. Neue Beitr. 2. 17.
Sibirien, (Sedakoff Mus. Löw. — Kindermann Mus. Frivaldsky).

5. ***Potamida*** Meig. System. Beschr. III. 136. 3. (1822).
Stratiomys Chamaeleon Meig. Classif. I. 126. 4. Tb. VII. Fg. 13 ♂.
— *Potamida* Zetterst. Dipt. Scand. VIII. 2952. 1—2.
— — Macq. S. à Buff. I. 243. 3.

Ich entdeckte unter meinen Vorräthen ein einzelnes Exemplar, das ich, ohne es zu beachten, mit *Str. Chamaeleon* gesammelt hatte, und von dem ich auch den sicheren Standort nicht anzugeben vermag, doch stammt es zuverlässig aus Oesterreich.

Kärnthen (Micklitz). — Im k. k. Museum aus Oesterreich (Ullrich). — Deutschland (Löw). — Schlesien; auf dem Zopten (Schneider). — Herr Baumhauer fing die Art nach Meigen's Zeugnisse am Mont Cenis. — Frankreich (Macquart). — Im südlichen Schweden im Juli; aus Dänemark durch Stäger (Zetterstedt).

6. ***furcata****) Fabr. Entom. System. IV. 264. 5. (1794).
Stratiomys furcata Fabr. Antl. 78. 3.
— — Meig. System. Beschr. III. 138. 5.
— — Macq. S. à Buff. I. 242. 5.
— — Zetterst. Dipt. Scand. I. 135 u. VIII. 2952. 2.
— — Walk. Ins. brit. I. 16.
— *panthaleon* Fall. Strat. 7. 2.
? *Musca Chamaeleon* L. Faun. Suec. 1780.

In der Nähe Wiens habe ich diese Art noch niemals beobachtet; am Neusiedlersee fand ich sie im heurigen Jahre auf *Carum carvi* und *Heracleum Sphondylium* in zahlloser Menge; sie ist viel träger als *Str. Chamaeleon* und kann leicht mit den Fingern angefasst werden, ohne wegzufliegen.

Oesterreich (Rossi). — Dalmatien (Frauenfeld). — Pesth und Ofen, im Mai und Juni (J. v. Frivaldsky). —

*) Nach Zetterstedt's Zeugnisse (Dipt. Scand. I. 135) lebt die Larve in stehenden Wässern.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Preussen (Hagen); namentlich um Posen, wo sie häufig ist (Löw), um Bresslau gemein (Schneider). — In Württemberg (v. Roser). — In Frankreich ziemlich selten (Macquart). — In England (Walker). — In Schweden gemein; Juni bis August (Zetterstedt).

7. ***riparia*** Meig. System. Beschr. III. 138. 6. (1822).
Stratiomys strigata Meig. Classif. I. 124. 2.
— *riparia* Walk. Ins. brit. I. 16.

Meigen erhielt die Art aus Oesterreich durch Herrn Megerle v. Mühlfeld. — Schlesien (Schneider). — Württemberg (v Roser). — England (Walker). — Frankreich (Macquart). — Algier (Lucas).

8. ***longicornis*** *) Scop. Ent. carn. 999 (1763).
Hirtea longicornis Scop. l. c.
Musca strigata Gmel. Syst. nat. V. 2834. 153.
Stratiomys strigata Fabr. Spec. Insect. II. 417. 4., Entom. Syst. IV. 265. 10 und Antl. 80. 9. ♂.
— — Latr. Gen. crust. IV. 274.
— — Panz. Fauna XII. 20.
— — Schrk. Faun. boic. III. 2377.
— — Meig. System. Beschr. III. 139. 7.
— — Macq. S. à Buff. I. 244. 7.
— — Löw. Isis. 1840. 556.
— — var. *pallida* Löw. l. c.
— — Zetterst. Dipt. Scand. I. 135 und VIII. 2953.
♀ — *thoracica* Fabr. Antl. 79. 7.
♂ — *villosa* Meig. Classif. I. 125. 1.
♀ — *nubeculosa* Meig. Classif. I. 125. 3.
— *longicornis* Walk. Ins. brit. I. 15.

Um Wien hier und da auf Blättern, zur Zeit der Weissdornblüthe bis zur Rosenzeit. Am Neusiedlersee war sie im heurigen Jahre auf den Blüthen von *Crataegus* und auf *Carum carvi* und *Chaerophyllum* ziemlich gemein. Die Farbe der Behaarung ist sehr veränderlich.

Nieder-Oesterreich (Rossi). — Pesth im April und Mai (J. v. Frivaldsky). — Dalmatien, doch nicht so häufig wie bei Wien (Frauenfeld). — Von Schweden bis zur Südspitze Italiens; Zeller fing sie vom Mai an wiederholt in

*) Scholz fand die Larve, welche der von *Str. Chamaeleon* ganz ähnlich sieht, Anfangs Juni in einem Haufen ausgeworfener *Lemna* am Rande einer durch Mistjauche sehr verunreinigten Pfütze und erhielt am 12. Juni die ersten Fliegen (Bresslauer Entom. Zeitung 4—34.)

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Sicilien; Rhodus im März (Löw). — Baumhauer fing sie in Süd-Frankreich (Meigen). — Um Posen (Löw). — Preussen (Hagen). — Württemberg (v. Roser). — Schweden (Zetterstedt). — Dänemark (Stäger). — England (Walker). — Frankreich (L. Dufour und Macquart). — Malta (Schembri). — Albanien (Walker). — Im k. k. Museum aus Taurien (Parreyss).

9. ***concinna*** Meig. System. Beschr. III. 137. 4. Tf. 26. F. 14. (1822).

Ich erhielt durch die Güte des Herrn V. Gredler ein einzelnes Stück, welches bei Botzen gefangen wurde. — Bei Mehadia im Juni (J. v. Frivaldsky). Sicilien (Saunders auct. Wlk.) — Von Baumhauer aus Piemont (Meigen). — Lief- und Kurland (Gimmerthal).

10. ***equestris*** Meig. System. Beschr. VII. 106. 29. (1838). Löw. Linnaea. I. 462. 1.

Ich fing diese schöne Art im vorigen Jahre auf dem Bisamberge auf *Anthemis*-Blüthen, wo sie gar nicht selten zu sein schien; leider erkannte ich sie nicht sogleich, und sammelte daher nur wenige Exemplare; am folgenden Tage war sie ganz verschwunden. Im heurigen Jahre traf ich sie in beiden Geschlechtern im Leithagebirge, wo sie sich auf Dolden herumtrieb.

Deutschland (Löw). — Preussen (Hagen). — Bayern (Meigen).

11. **laevifrons** Löw. Neue Beitr. II. 17. (1854).

Hoplomyia laevifrons Löw. l. c. Sibirien (Sedakoff coll. Löw).

12. **validicornis** Löw. Neue Beitr. II. 17. (1854).

Hoplomyia validicornis Löw. l. c. Sibirien (Sedakoff coll. Löw.).

13. **hirtuosa** Meig. System. Beschr. VI. 347. 26. (1830.)

C. Gattung **Odontomyia** Meig. Classificat. I. 128. (1804). — Latr. — Macq. — Löw.

Musca L.

Stratiomys Geoffr. — Fabr. — Meig. — Zett. — Walker.

(Europa **21** Arten. — Oesterreich **15** Arten.)

1. ***tigrina*** Fabr. Spec. insect. II. 417. 6. (1781).

Musca tigrina Gmel. Syst. nat. V. 2835. 157.

Stratiomys tigrina Fabr. l. c. Antl. 82. 18. und Entom. system. IV. 267. 16.

— — Panz. Fauna LVIII. 20.

— — Schrk. Faun. boic. III. 2381.

— — Meig. System. Beschr. III. 152. 22.

— — Walk. Ins. brit. I. 18.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Odontomyia tigrina Latr. Gen. Crust. IV. 275.
— — Meig. Classif. I. 130. 3.
— — Macq. S. à Buff. I. 246.
— — Löw. Linnaea. I. 468. 1.
Stratiomys nigrita Fall. Strat. 9. 4.
— — Zett. Dipt. I. 138. u. VIII. 2953. 7.

In der nächsten Umgebung Wiens scheint die Art sehr selten zu sein, wenigstens fing ich sie hier nur ein einziges Mal, und zwar im vorjährigen Sommer auf einer feuchten Waldwiese. Heuer traf ich sie in beiden Geschlechtern am Neusiedlersee auf *Carum carvi*, *Daucus Carota*, *Pastinaca sativa* und andern Dolden nicht selten.

Nieder-Oesterreich und Dalmatien (Frauenfeld). — Ober-Oesterreich im Traunthale Juni und Juli (Rossi). — Ungarn bei Pesth im Mai (J. v. Frivaldsky). — Zetterstedt erhielt sie aus Mecklenburg und Berlin. — Um Posen sehr häufig (Löw); bei Bresslau gemein (Schneider). — Preussen (Hagen); Württemberg (v. Roser). — Lief- und Kurland (Gimmerthal). — England (Walker). — Frankreich (Meigen), (Paris und Marseille coll. Löw.) — Schweden (Zetterstedt).

2. **splendens** Fabr. Ent. System. IV. 264. 4. (1794).

Spanien.

3. ***ornata*** *) Meig. System. Beschr. III. 144. 13 (1822).
Stratiomys ornata Meig. l. c.
— — Zetterst. Dipt. Scand. I. 136. u. VIII. 2. 953. 4.
— — Löw. Isis. 1840. 557.
— — Walk. Ins. brit. I. 17. u. 18.
Odontomyia ornata Macq. Dipt. 125. 3.
— — Löw. Linnaea I. 476. 6.
Stratiomys furcata Latr. Gen. Crust. IV. 275.
Odontomyia — Meig. Classif. I. 129. 1.
— — Macq. S. à Buff. I. 245. 1.

Ich fand die Art im heurigen Jahre im Leithagebirge auf Weissdornblüthe ziemlich häufig und ebenso häufig an den Ufern des Neusiedlersees auf Dolden gleichzeitig mit *Stratiomys furcata*, die sie an Scheuheit übertrifft, obwohl auch sie ein ziemlich träges Benehmen hat, und aufgejagt nicht sehr weit abfliegt.

Nieder-Oesterreich bei Wien auf den Donauinseln stellenweise (Rossi). — Ungarn, bei Pesth im Mai (J. v. Fri-

*) Die Larve abgebildet von Réaumur (Mém. IV. pl. 25.); das vollständige Insect ist von Roser aus ihr gezogen worden.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

valdsky). — Dalmatien in den Sümpfen der Narenta einzeln (Frauenfeld).

Ganz Europa mit Ausnahme der allernördlichsten Theile, auch nicht in Spanien und Griechenland gefunden, wohl aber in Italien und Sicilien (Löw). — Preussen (Hagen). — Bei Breslau zuweilen sehr häufig (Schneider). — Um Posen (Löw). — Württemberg (v. Roser). — England (Walker). — Dänemark (Stäger). — Schweden (Zetterstedt).

4. **signaticornis** Löw. Linnaea. I. 477. 7. (1846).

Klein-Asien (Löw).

5. ***flavissima*** Fabr. Entom. System. IV. 265. 8. (1794).

Stratiomys flavissima Fabr. l. c. u. Antl. 79. 6.
— — Meig. System. Beschr. III. 153. 25.
— — Panz. Fauna. XXXV. 24.
Odontomyia flavissima Meig. Classif. I. 131.
— — Löw. Linnaea. I. 469. 2.
— *decora* Macq. S. à Buff. I. 245. 2.
Stratiomys decora Meig. System. Beschr. III. 144. 12.
? — *infuscata* Meig. System. Beschr. VI. 347. 27.
Odontomyia semiviolacea Brull. Exped. en Morée. pl. 47. 5.

Ich besitze zwei Exemplare dieser schönen Art aus Syrien, welche ich der Güte des Herrn General-Consuls Gödl verdanke.

Nieder-Oesterreich, auf den Donauinseln bei Wien (Rossi). — Macquart gibt für seine *O. decora* Oesterreich an; Meigen bezeichnet Italien als Vaterland dieser Art; nach Löw kommt sie in Oesterreich, Ungarn, Italien, Griechenland, Klein-Asien und auf Rhodus vor. — Frauenfeld brachte sie aus Dalmatien mit; Mann's Exemplare des k. k. Museums stammen aus Toskana, Krain und Brussa; J. v. Frivaldsky fing sie bei Ofen. — Montferrat (v. Kiesewetter; coll. Löw).

6. ***infuscata*** Meig.*) System. Beschr. VI. 347. 27. (1830).

Meigen erhielt die Art durch Herrn Demel aus Prag.

---

*) Ich halte diese Art für eine südliche, welche den ganzen Norden zu fehlen scheint, und bezweifle desshalb auch vorläufig Rossi's Angabe, dass sie auf den Donauinseln bei Wien gefunden worden sei. Ich bin eher geneigt, diese Angabe auf Meigen's *O. infuscata* zu beziehen, die auf ein aus Böhmen stammendes Exemplar begründet wurde, und sich doch wohl als selbstständige Art bewähren mag. Dafür sprechen zwar nur kleine Differenzen der Beschreibung, doch nicht unwesentlich fällt zu Gunsten des Artrechtes, das Vorkommen von *O. infuscata* um Prag in die Wagschale. Ich habe nach Löw's Vorgang *O. infuscata* zwar einstweilen als fragliches Synonym zu *O. flavissima* gestellt, führe sie aber dennoch auch als Art hier besonders auf.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

7. ***annulata*** Meig. System. Beschr. III. 143. 11. (1822).
Stratiomys annulata Meig. l. c.
Odontomyia annulata Macq. S. à Buff. I. 246. 3.
— — Löw. Linnaea. I. 471. 3.
Stratiomys septemguttata Meig. System. Beschr. III. 150. 20.
Ich erhielt ein Männchen*) durch Herrn Frauenfeld, das sicher aus Oesterreich stammt, ein ungarisches Exemplar (♂) (aus dem Banate) wurde mir durch Herrn J. v. Frivaldsky zur Bestimmung eingesendet, das ♀ befand sich in einer Sendung tyrolischer Dipteren, die mir Herr V. Gredler zur Benützung einzusenden so gütig war. — Im k. k. Museum ♂ et ♀ aus Oesterreich (Ullrich, Megerle). — Nieder-Oesterreich (Goldegg). — Herr Baumhauer fing die Art bei Frejus in der Provence, auch erhielt sie Meigen durch Herrn Megerle v. Mühlfeld aus Oesterreich. Ein ♀ der Hoffmannsegg'schen Sammlung stammt nach Wiedemann's Zeugnisse aus Istrien. Bordeaux (coll. Löw).

8. **discolor** Löw. Linnaea. I. 473. 4. (1846).
Patara in Klein-Asien (Löw), und wenn, wie es unzweifelhaft scheint, die *Odont. limbata* Macq. der Expl. d'Alg. das ♀ dieser Art ist auch Algier.

9. ***Microleon*** Linn. Faun. Suec. 1781. (1746).
Musca Microleon. L. l. c.
— — Deg. VI. 152. 2. Tf. 9. Fg. 1.
— — Gmel. Syst. nat. V. 2834. 4.
— — Schrank. Ins. Austr. 887.
Stratiomys Microleon Fabr. Spec. Ins. II. 417. 3., Ent. Syst. IV. 265. 9. u. Antl. 80. 8.
— — Fall. Strat. 8. 3.
— — Meig. Syst. Beschr. III. 140. u. VI. 446.

---

*) Da das Männchen meines Wissens bisher noch nirgends beschrieben wurde, so lasse ich hier eine kurze Beschreibung desselben folgen:

Der Kopf ist verhältnissmässig sehr gross, die Augen stossen vorne in eine Linie zusammen. Die Fühler sind braun, das Untergesicht schwarz mit weisser, ziemlich dichter Behaarung. Der Thorax ist schwarz, dicht messinggelb behaart, vorne mit einer Spur zweier genäherter Striemen, das Schildchen ist schwarz mit gelben, an der Spitze schwarzen Dornen. Der Hinterleib wie beim ♀, doch sind die zwei ersten Fleckenpaare gleichgross und etwas grösser als beim ♀, das dritte aber sehr klein. Der Bauch ist gelb, die Füsse wie beim ♀, nur sind die schwarzen Schienenringe nur an den Hinterfüssen vorhanden.

Dass Macquart *Stratiomys splendens* Meig. als Synonym zu *O. annulata* stellt, beruht, wie die beigesetzte Nummer beweiset, wohl auf einem Irrthume.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Stratiomys Microleon Germ. et Ahr. Faun. fasc. 8. Tb. 23.
— — Zetterst. Dipt. Scand. I. 137. u. VIII. 2953.
— — Walk. Ins. brit. I. 17.
Odontomyia Microleon Latr. Gen. Crust. IV. 274.
— — Macq. S. à Buff. I. 246. 5.

Im k. k. Museum aus Oesterreich (Megerle). Von Schranck gleichfalls in Oesterreich aufgefunden.

In Schlesien sehr selten (Schneider). Meseritz (Löw.). — Lief- und Kurland (Gimmerthal); Schweden (Zetterstedt); England (Walker).

10. limbata Meig. System. Beschr. III. 151. 21. (1822).

Portugal.

11. *argentata* *) Fabr. Entom. System. IV. 266. 15. (1794).

Stratiomys argentata Fabr. l. c. u. Antl. 82. 17.
— — Fall. Strat. 9. 5.
— — Panz. Faun. LXXI. 20. ♂ CVIII. 10. ♀.
— — Meig. System. Beschr. III. 141. 9.
— — Zeller. Isis. 1842. 287.
— — Walker. Ins. brit. I. 17.
Odontomyia argentata Meig. Classif. I. 131.
— — Macq. S. à Buff. I. 246. 4.
— — Latr. Gen. Crust. IV. 275.
— — Löw. Isis. 476. 5.
— — Gimmerthal. Bull. Soc. Imp. Nat. Mosc. 1847. 169. 2.
Stratiomys paludosa Schumm. Schles. Gesellsch. 1836. 85. und 1840. 15 **).

Nach Rossi in den Donauauen nächst Wien auf Blüthen von *Berberis* und *Crataegus*; — bei Pesth im April (J. v. Frivaldsky). — Im k. k. Museum aus Oesterreich. — Diese schöne Art fliegt nach Zeller's Angabe bei Glogau auf allen

---

*) Zeller (Isis 1842) fand die Larve mit jener von *Penthetria holosericea* in feuchten Erlengehölzen im Spätherbste, Winter und Frühjahre bis April unter faulen Laub, Taubnesseln und anderen, die Erde deckenden Vegetabilien; sie zeichnet sich durch eine sehr helle, über den ganzen Körper laufende, dunkel eingefasste Mittellinie aus.

**) Schummel errichtete die Art auf ein ♀, später entdeckte er das ♂ und sagt, dass es sich von *O. argentata* durch den rothgelben Bauch mit zwei braunen Querflecken, gelbe Schenkelspitze und das Fehlen des braunen Flügelpunctes unterscheide (Arb. d. schles. Gesellsch. 1840. Ent. 15.). Erichson (Jahresber. 1841) hält nichts auf diese Unterschiede. Auch Zeller (Isis 1842. 287. 10.) und Löw, der die Schummel'schen Exemplare untersucht hat (Linnaea. I. 476.), sind derselben Ansicht, wesshalb ich sie auch hier nur als Synonym anführe.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Sümpfen zwischen Erlengehölzen mehr oder weniger zahlreich zu Ende April und Mai; sie ist sehr träge und ruht an sonnigen, grasreichen Orten auf dürrem Grase am liebsten, weniger gern auf grünen Blättern und nicht auf Blumen; ihr Flug ist langsam und geht nicht weit. — Nach Meigen auf den Blüthen des Weissdorns; Schummel fing die ♀ an Weidenblüthen; Stäger beobachtete, dass die ♂ auf Weidenblüthen, die ♀ auf verwelkten Grashalmen vorkommen.

Nord- und Mittel-Europa (Löw). — Schlesien (Schneider). — Kur- und Liefland (Gimmerth.) — Dänemark (Stäger und Jacobsen). — Schweden (Zetterstedt). — Frankreich (Macquart). — Süd-England (Walker).

12. pictifrons Löw. Neue Beitr. II. 16. (1854).

Sibirien (Sedakoff coll. Löw.).

13. *Hydroleon)** Linné. Faun. Suec. 1782. (1746).

Musca Hydroleon L. l. c.
— — Gmel. Syst. nat. V. 28. 2835. 35. 5.
— — Deg. VI. 154. 3. Taf. 19. Fg. 4.
— — Schrk. Ins. Aust. 437. 888.
Stratiomys Hydroleon Fabr. Spec. Ins. 417. 7., Ent. Syst. IV. 267. 17. u. Antl. 82. 19.
— — Fall. Strat. 8. 4.
— — Panz. Faun. VII. 21.
— — Meig. System. Beschr. III. 148. 17.
— — Zetterst. Dipt. scand. I. 140. und VIII. 2954. 10.
— — Walker. Ins. brit. I. 19.
Odontomyia Hydroleon Latr. Gen. Grust. IV. 275.
— — Meig. Classif. I. 131.
— — Macq. Dipt. 127. 6. u. S. à Buff. I. 247. 9.
— — Löw. Linnaea. I. 481. 8.
— *angulata* Meig. Classif. I. 133.
? *Stratiomys vulpina* Panz. Faun. LVIII. 24.

Ich besitze von dieser Art mehrere von mir im heurigen Jahre am Schneeberge gesammelte Exemplare, drei ♀, welche Herr Dr. Giraud aus Gastein brachte und ein krainerisches Stück von Herrn Mann.

Herr Frauenfeld brachte die Art aus Dalmatien mit. — In Ober-Oesterreich um Linz (Schrank). — Im Banat und im Trentschiner Comitate (J. v. Frivaldsky). — Im k. k. Museum durch Herrn Ulrich aus Oesterreich.

Das nördliche und mittlere Europa (Löw). — Württemberg (v. Roser). — Schlesien in Vorbergen und im Gebirge

*) Die Metamorphose von Degeer (Mém. Tom. VI. pl. 9. Fg. 4.) beobachtet.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

nicht selten (Schneider). — Im mittäglichen Schweden vom Juni bis September gemein (Zetterstedt). — Dänemark (Stäger). — England sehr selten (Walker). — In Lief- und Kurland (Gimmerthal). — Sibirien (Sedakoff coll. Löw).

14. Hydrodromia Meig. System. Beschr. III. 146. 15. (1822).
England (Walker).

15. *angulata* Panz. Fauna LVIII. 19. (1798).
Stratiomys angulata Panz. l. c.
Odontomyia angulata Löw. Linnaea. I. 483. 9.
— — Meig Class. I. 133.
? *Stratiomys Hydropota* Meig. System. Beschr. III. 147. 16.
? — — Zetterst. Dipt. Scand. I. 138. 8. et VIII. 295. 4.
Odontomyia Hydropota Macq. Dipt. Strat. 126. 5. u. S. à Buff. I. 247. 8.
Stratiomys ruficornis Zett. Dipt. Scand. I. 139. u. VIII. 2954. 9.
— *brevicornis* Löw. Isis. 1840. 557. 8.

Ich fing die Art im heurigen Jahre im Leithagebirge auf Dolden (insbesonders *Daucus Carota*), wo sie gar nicht selten und niemals mit *O. Hydroteon* vermischt vorkam; am Neusiedlersee war sie einzeln zu treffen; einige vorjährige Exemplare meiner Sammlung stammen vom Bisamberge, wo ich auch heuer ein Stück auf einer feuchten Wiese sammelte. Durch die Güte des Herrn Billimek erhielt ich mehrere Stück aus Ungarn. Mehrere krainerische Stücke, welche ich Herrn Mann verdanke, zeichnen sich durch auffallende Grösse von dem hiesigen aus.

Im k. k. Museum durch die Herren Scheffer, Mann und Ullrich aus Oesterreich. — Mit Rücksicht auf obiges Synonym *Stratiomys Hydropota* Meig. und bei dem Umstande, dass *O. felina* Pz., wozu Meigen's *Str. Hydropota* ebenfalls als fragliches Synonym gestellt werden kann, in der Wiener Gegend sehr selten zu sein scheint, dürften Rossi's Standorte: „Auf Moorwiesen zwischen Wien und Wiener-Neustadt stellenweise; bei Urschendorf (Goldegg), Himberg, Ebreichsdorf u. s. w., Juli" hierher zu beziehen sein. — Bei Ofen im Juni und Juli (J. v. Frivaldsky).

Das nördliche und mittlere Europa (Löw). — Preussen (Hagen). — Um Posen (Löw). — Schlesien selten (Schneider). — Bei Aachen (Meigen). — In Lief- und Kurland (Gimmerthal). — Schweden (Zetterstedt). — England (Walker).

16. latifasciata Macq. S. à Buff. I. 248. 11. (1834).
Frankreich.

17. hydrophila Löw. Linnaea. I. 486. 10. (1846).
Süd-Europa, Syrakus, Klein-Asien (Löw).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

18. **marginata** Fabr. Antl. 84. 27. (1805).
19. **lunata** Encycl. meth. Ins. Tom. VIII. 436. (1811).
Normandie.
20. **halterata** Schrk*). Fauna boica. III. 2380. (1801).
Ingolstadt in Baiern.
21. **personata** Löw. Linnaea. I. 490. 12. (1846).
Aus Dalmatien (Löw).
22. ***felina*** Panz. Fauna. LVIII. 22. (1798).
Stratiomys felina Panz. l. c.
? — *hydropota* Meig. System. Beschr. III. 147. 16.
? — — Zett. Dipt. Scand. I. 139. var. β. ♀.
? — *felina* Meig. System. Beschr. III. 145. 14.
? — *vulpina* Panz. LVIII. 24.
Odontomyia felina Löw. Linnaea. I. 487. 11.
Von dieser Art, bei deren Auffassung ich ganz den Ansichten meines lieben Freundes Löw folge, erhielt ich ein einzelnes Stück durch Herrn Dr. Giraud aus Gastein.
Deutschland (Löw). — Württemberg (v. Roser).

23. ***viridula*****) Fabr. Spec. Insect. II. 418. 8. (1781).
Stratiomys viridula Fabr. l. c., Entom. System. IV. 267. 18. und Antl. 84. 25.
— — Schrk. Faun. boic. III. 2383.
— — Fall. Strat. 10. 6.
— — Meig. System. Beschr. III. 149. 18.
— — Zetterst. Dipt. Scand. I. 140. u. VIII. 2954. 11.
— — Löw. Isis. 1840. 557.
— — Walk. Ins. brit. I. 19.
Odontomyia viridula Latr. Cons. Gen. 442. u. Gen. Crust. IV. 275.
— — Macq. Dipt. 128. 7. u. S. à Buff. 247. 10.
— — Meig. Classif. I. 133.
— — Löw. Linnaea. I. 491.
— *canina* Meig. Classif. I. 132.
— *dentata* Meig. Classif. I. 130.
Stratiomys canina Panz. Faun. LVIII. 18.

---

*) Dr. Löw spricht die Vermuthung aus, dass die drei Arten (*O. lunata*, *halterata* und *personata*) sich vielleicht seiner Zeit als Varietäten von *O. marginata* Fabr. erweisen dürften und zu letzterer Art als Synonyme gebracht werden möchten. Da ich keine dieser Arten besitze, bin ich nicht im Stande über dieselben hier eine Ansicht auszusprechen und fordere daher jene Dipterologen, welche Gelegenheit haben, die typischen Exemplare zu untersuchen, zu entscheidenderen Mittheilungen und Aufschlüssen über dieselben auf.

**) Scholz fand die Larve unter gleichen Verhältnissen mit jener von *Stratiomys longicornis* (Breslauer Ent. Zeitg. 4. 34.).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Diese Art traf ich bei Wien vereinzelt in jedem Jahre zur Zeit der Kornreife; im heurigen Jahre aber in grosser Anzahl an den Ufern des Neusiedlersees, wo sie einige Dolden ganz und gar bedeckte. Unter allen Exemplaren, welche ich sammelte und die ich an Ort und Stelle untersuchte, war auch nicht ein einziges Stück, welches als *O. jejuna* Schrank hätte betrachtet, und nur einige, die auf *O. subvittata* Meig. hätten gedeutet werden können, wesshalb ich diese nicht ganz sicheren Arten bis auf weitere Aufklärungen besonders aufzuführen mich veranlasst sehe. *O. viridula* ist ein wenig scheues Insect, und kann leicht mit den Fingern ergriffen werden, ohne wegzufliegen. Acht Tage nach meinem ersten Besuche des Neusiedlersees war sie bereits selten geworden und an ihre Stelle, wenn auch nicht sehr häufig, war *O. angulata* Pz. getreten. Bei verdecktem Himmel ruhet sie an der Unterseite der Dolden aus.

In ganz Oesterreich auf Schirmblumen in der Nähe von Bächen und Teichen stellenweise in Mehrzahl, Sommer (Rossi). — Bei Pesth, Ofen und im Trentschiner Komitate (J. v. Frivaldsky). — In Dalmatien (Frauenfeld). — Im k. k. Museum vom Schneeberge.

Mittel- und Nord-Europa mit Ausnahme des höchsten Nordens (Löw). — Um Posen gemein (derselbe). — Um Breslau gemein (Schneider). — Preussen (Hagen). — Württemberg (v. Roser). — Lief- und Kurland (Gimmerthal). — Schweden (Zetterstedt). — England (Walker). — Frankreich und die Ukraine (Meigen). — Algier (Lucas). — Bordeaux (coll. Löw). Sibirien (Sedak. coll. Löw).

24. ***subvittata*** Meig. System. Beschr. III. 150. (1822).

Stratiomys subvittata Meig. l. c.

Ich besitze einige problematische Exemplare dieser unsicheren Art, die vom Neusiedlersee stammen, und ebenso zwei ♀, die ich im heurigen Jahre auf der Saualpe in Kärnthen sammelte. Es ist sehr wahrscheinlich, dass, wie schon Meigen vermuthete, und auch Löw bestätiget, hier nur eine Varietät von *O. viridula* als eigene Art beschrieben wurde. — Bei Aachen (Meigen). — Württemberg (v. Roser). — England (Walker).

25. ***jejuna*** Schrank. Fauna boica III. 2384. (1801).

Stratiomys jejuna Schrk. l. c.

— — Meig. System. Beschr. III. 153. 24.

Ich fing ein Stück dieser durch ungefleckten Hinterleib von *O. viridula* unterschiedenen Art auf einer feuchten Wiese oberhalb Klosterneuburg im August 1853. ♀. Schlesien (Löw).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Im k. k. Museum befinden sich drei Stücke aus Oesterreich (von Ullrich und Mann).

Baiern (Meigen).

26. ***interrupta****) Löw. Linnaea. I. 493. 14. (1846).

Diese der *O. viridula* zwar sehr nahe stehende aber, wie die Beobachtung im Freien beweist, sicher von ihr verschiedene Art brachte Herr Mann in grösserer Anzahl aus Istrien mit, von wo auch die Exemplare des k. k. Museums stammen.

Klein-Asien (Löw).

27. **bimaculata** Meig. System. Beschr. VII. 106. 30. (1838).

Baiern nach Meigen's Angabe, wahrscheinlicher aus Andalusien, wie mehrere von Meigen im VII. Theile beschriebene Diptern (z. B. *Chrysops ringularis*) die er von Waltl erhielt, wodurch er zu der irrthümlichen Vaterlandsangabe verleitet wurde.

28. **connexa** Walker. Ins. brit. I. 17. (1851).

Stratiomys connexa Walk. l. c.

England.

29. **russica** Gimmerth. Bull. Soc. Imp. Nat. Mosc. 1847. 169. 4. (1847).

Russland, Charkow (Gimmerth.).

D. Gattung **Oxycera** Meig. Classific. 136. (1804). — Zetterstedt. — Stäger. — Löw. — Walker.

Musca Linné. — Scop.
Hypoleon Duméril.
Stratiomys Fabr. — Gmelin. — Panzer. — Fallen.

(Europa **19** Arten. — Oesterreich **11** Arten.)

1. ***Meigenii*****) Stäger. Ent. Ztg. V. 410. 2. (1844).

Stratiomys Hypoleon Fabr. Spec. Ins. II. 418. 20. Ent. System. IV. 267. 20. und Antl. 85. 29.
— — Preyssler. Verz. I. 81. Nro. 75.
— — Panz. Faun. I. 14. ♂.
Oxycera Hypoleon Meig. System. Beschr. III. 124. 1.
— — Macq. Dipt. 117. 1. and S. à Buff. I. 250. 1.

---

*) Der Name ist an eine exotische Art vergeben, die M. Bosc aus Carolina brachte (v. Encycl. méth. Ins. VIII. 433.).

*) Nach Scheffer's Beobachtungen (v. Rossi's Verzeichniss) lebt die Larve in feuchtem Schlamme, auf dem man auch zuweilen eierlegende Weibchen in Mehrzahl antreffen kann.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Oxycera Meigenii Löw. Dipt. Beitr. I. 11. 1. Fg. 1. 2.
— — Zetterst. VIII. Dipt. Scand. 2957. 1—2.
— — Walker. Dipt. Br. Mus. V. 70.
— — Gimmerth. Bull. Soc. Imp. Nat. Mosc. 1847. 168. 1.

Diese ausgezeichnete Art traf ich in früheren Jahren immer nur sehr vereinzelt an den Blättern von Gesträuchen, namentlich bei Mödling; im J. 1853, im vorigen Jahre und heuer fing ich sie an einem Bergabhange nächst Nussdorf in der Nähe eines klaren Wässerchens ziemlich häufig. Sie setzte sich im hellen Sonnenscheine auf die Oberseite der Blätter niederer Gebüsche und schien hier insbesonders die Blätter der Hundsrosen auszuwählen. Ihr Benehmen ist ziemlich träge, doch konnte ich keine einzige wieder auffinden, sobald sie vom Blatte abgeflogen war.

Die Zeit ihres Vorkommens kann ich nach meinen dreijährigen Beobachtungen bestimmt mit der Blüthezeit der *Rosa canina* in Verbindung bringen; an der Saualpe in Kärnthen.

Nach Rossi in Auen und Waldthälern an sumpfigen Stellen durch das ganze Gebiet, aber nirgends gemein; Mai und Juni. — Dalmatien (Frauenfeld). — Trentschiner Komitat (J. v. Frivaldsky). — Im k. k. Museum aus Oesterreich (Dorfmeister, Gürtler, Megerle). — Württemberg (v. Roser). — Preussen (Hagen). — Frankreich, Deutschland; in der Posener Gegend häufig (Löw). — Schlesien (Schneider). — Dänemark (Stäger). — Kur- und Liefland (Gimmerth.).

2. **Falleni** Stäg. Ent. Zeit. V. 410. 3. (1844).
Stratiomys Hypoleon Fall. Strat. 10. 7. I. 142. 1.
Oxycera Hypoleon Zetterst. Dipt. Scand. I. 142. 1.
— *Falleni* Löw. Dipt. Beitr. I. 13. 2. f. 3. 4.
— — Walk. Ins. Brit. I. 20. 2.

Meines Wissens in Oesterreich noch nicht aufgefunden, doch sicher daselbst vorhanden. Deutschland, Posener Gegend (Löw). — Schweden (Zetterstedt). — Dänemark (Stäger). — England (Walker).

3. ***pulchella*** Meig. System. Beschr. III. 125. 2. (1822).
? *Musca rara* Scop. Ent. carn. 339. 912.
Oxycera Hypoleon Meig. Classif. 137. 1. Tf. 8. 3.
— — Stäg. Ent. Zeit. V. 409. 1.
— *pulchella* Macq. Dipt. Strat. 118. 2. und S. à Buff. I. 249. 2.
— — Löw. Dipt. Beitr. I. 14. Fg. 5. 6.
— — Gimmerth. Bull etc. 1847. 168. 2.
— *rara* Walk. Ins. Brit. I. 20. pl. 1. Fg. 4.
— — Walk. Dipt. Br. Mus. V. 71.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Im Jahre 1854 fing ich drei Exemplare dieser Art bei Nussdorf an einem Bache, wo sie auf der Unterseite der Blätter von *Mentha sylvestris* sassen; seither ist sie mir nicht wieder vorgekommen. Ein einzelnes Stück sammelte Dr. Löw in meiner Gegenwart bei Obdach in Steiermark im Juli des heurigen Jahres.

Nach Rossi auf Gebüsch in der Nähe von Morästen von der Ebene bis in's höhere Gebirge durch ganz Oesterreich, aber stets etwas selten; um Wien bei Mödling (Scheffer), im Prater, bei Weidling im Juni. — Im k. k. Museum aus der Bukowina (Parreyss).

Frankfurt a. M. (v. Heyden, coll. Löw). — Aachen (Förster coll. Löw). — Deutschland (Löw). — Dänemark (Stäger). — Lief- und Kurland (Gimmerthal). — Frankreich (Macquart). — England (Walker).

4. ***dives*** Löw. Dipter. Beitr. I. 15. 4. Fg. 7. 8. (1845).
? *Stratiomys Hypoleon* Schrk. Faun. boic. III. 96. 2385.
Oxycera dives Walk. Ins. Brit. I. 21.
— — Walk. Dipt. Br. Mus. V. 71.

Diese schöne Art fand ich im Juli des heurigen Jahres auf der Saualpe in Kärnthen, ziemlich hoch oben auf den Blättern eines niederen Erlengebüsches. Sie unterscheidet sich in ihrem Benehmen von *O. Meigeni*, durch mehr Lebhaftigkeit, geht ziemlich schnell, mit aufgerichtetem Oberleibe vorwärts und fliegt mit ruhigem Fluge sehr leicht vom Blatte ab; von etwa sieben bis acht Stücken konnte ich ihrer Scheuheit wegen nur drei erhaschen.

Dr. Egger fing ein Stück bei Wien. — Im k. k. Museum ein Stück aus Oesterreich.

Schlesien: bei Reinerz von Zeller aufgefunden (Löw). — England (Walker).

5. ***leonina*** Panz. Fauna. LVIII. 21. (1798).
Stratiomys leonina Panz. l. c.
Odontomyia — Latr. Gen. Crust. IV. 275.
Oxycera leonina Meig. Syst. Beschr. III. 130. 8. u. VII. 105.
— — Macq. S. à Buff. I. 251
— — Löw. Isis. 1840. 556. 2.

Ich fing im Sommer 1854 drei Stücke bei Nussdorf an den Blättern des Hufelattichs ganz nahe an einem Bache; ein Stück durch Herrn Kempelen aus Oesterreich. — Steiermark (Mürle). — Grätz in Steiermark, Juli 1842 (Löw).

Nach Rossi in Ober-Oesterreich im Traun- und Ennsthale stellenweise; Hochsommer.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Deutschland, Posen (Löw). — Württemberg (v. Roser). — Schlesien (Schneider). — Dänemark (Stäger). — Frankreich (Macquart).

6. ***pardalina*** Meig. System. III. 128. 6. Tf. 25. F. 30. 31. (1822).
Oxycera pardalina Zetterst. Dipt. Scand. I. 143. u. VIII. 2959. 3.
— — Walker. Ins. Brit. I. 21. 5.

Ich sammelte sie im heurigen Jahre auf der Saualpe in Kärnthen auf Erlengebüsche mit *O. dives.* in mehreren Exemplaren; Juli.

Nach Rossi an sumpfigen Ufern von Bächen und Flüssen in der Wienergegend; ziemlich selten; Sommer. — Württemberg (v. Roser). — In Schweden sehr selten (Zetterst.); — in England nicht selten (Walker).

7. **maculata** *) Zetterstedt. Ins. Lapp. 576. (1838). Lappland. Schweden.

8. ***formosa*** Meig. (Wied.) System. Beschr. III. 127. 5. (1822).
Oxycera formosa Macq. S. à Buff. I. 250. 4.
— — Zetterst. Dipt. Scand. I. 145. 5.
— — Walk. Ins. Brit. I. 22. 6.
— *muscaria* Meig. System. Beschr. III. 126. 4.
— — Macq. S. à Buff. I. 251. 6.

Im k. k. Museum aus Oesterreich.

Glogau, Juli (Löw). — Deutschland (Wiedemann). — Württemberg (v. Roser). — Schweden (Zetterstedt). — England (Walker). — Das südliche Europa (Macquart).

9. ***muscaria*** Fabr. Entom. System. IV. 268. 21. (1794).
Stratiomys muscaria Fabr. l. c. u. Antl. 86. 31.

Ich besitze diese Art aus dem Küstenlande, woher sie von Herrn Mann mitgebracht wurde. Im k. k. Museum aus derselben Quelle. Herr Frauenfeld fand sie in Dalmatien bei Macarsca an den Hecken von *Punica granatum* **).

10. **Morrisii.** Curtis. Brit. Ent. X. (1833).

England.

11. ***terminata*** Meig. Syst. Beschr. III. 130. 9. (1822).
Oxycera terminata Walk. Ins. Brit. I. 23. 9.

Die Art ist in der Wienergegend nicht selten; ich fing sie alljährlich und namentlich bei Nussdorf an den die Bäche

---

*) Der Name ist viel früher an eine von M. Bosc aus Carolina mitgebrachte Art vergeben. (Vide Enc. méth. VIII. 600.)

**) Rossi's Angabe des Standortes: „Wienergegend an sumpfigen Ufern von Bächen und Flüssen" bezieht sich gewiss nicht auf diese Art, sondern wahrscheinlich auf *O. pygmaea* Fall.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

begränzenden Gebüschen, wo sie auf der Unterseite der Blätter gemischt mit der nächsten Art sich aufhält und nur zuweilen auf der Oberseite sich blicken lässt; so oft ich die Blätter mit dem Streifsacke von unten abstreifte, fand sich ein oder mehrere Exemplare in demselben; die Zeit ihres Vorkommens trifft mit der Kornreife zusammen.

Im k. k. Museum aus Oesterreich. Auch Meigen erhielt die Art durch Herrn Megerle von Mühlfeld aus Oesterreich. — England (Walker).

12. *analis* Meig. System. Beschr. III. 130. 10. (1822).

Oxycera analis Walker. Ins. Brit. I. 23. 10.

Mit der Vorigen unter ganz gleichen Verhältnissen.

Nach Rossi an sumpfigen Ufern von Bächen und Flüssen, in der Wienergegend ziemlich selten; Sommer. — Im k. k. Museum aus Oesterreich (Scheffer).

Frankfurt a. M. (v. Heyden. coll Löw).

13. *pygmaea)** Fall. Strat. 11. 9. (1817).

Stratiomys pygmaea Fall. l. c.

Oxycera pygmaea Meig. System. Beschr. III. 129. 7.

— — Zetterst. I. 145. und VIII. 2959. 6.

— *muscaria* Walk. Ins. Brit. I. 22. 7.

— *affinis* Dale bei Curtis Brit. Ent.

Ich fing die Art um Wien, alljährlich, auf nassen Wiesen mit dem Mähesacke, weiss daher über das Benehmen derselben keine Auskunft zu geben; im ersten Frühlinge.

Im k. k. Museum aus Brussa (Mann).

Württemberg (v. Roser). — Schweden (Zetterst.) — England (Walker).

14. *trilineata* Fabr. Spec. Insect. II. 418. 9. (1781).

Stratiomys trilineata Fabr. l. c., Ent. System. IV. 267. 19. und Antl. 85. 28.

— — Fall. Strat. 11. 8.

— — Panz. Fauna I. 13.

— — Schrk. Faun. boic. III. 2. 386.

Oxycera trilineata Meig. System. Beschr. III. 126. 3.

— — Macq. S. à Buff. I. 250. 3.

— — Latr. Gen. Crust. IV. 278.

— — Löw. Isis. 1840. 556.

— — Walk. Ins. Brit. I. 21. 4.

Musca trilineata Gmel. Syst. nat. V. 2835. 6.

— *pantherina* L. Faun. suec. 1783.

---

*) Meigen (System. Beschr. VI. 346.) hielt die Art nur irrthümlich für identisch mit *O. muscaria* Fabr., die von *O. pygmaea* Fall. ganz verschieden ist.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Es glückte mir nie diese schöne Fliege selbst zu fangen; Heger zog sie im heurigen Jahre aus Larven, die er in Mödling gesammelt hatte.

Nach Rossi findet sie sich auf sumpfigen Ufern von Bächen und Flüssen stellenweise in ganz Oesterreich, doch ist sie nicht häufig. — Bei Ofen und im Banate (J. v. Frivaldsky). — Im k. k. Museum aus Brussa und Fiume (durch Mann). — Dr. Löw hat sie bei Neusiedl einmal gefangen und öfters gesehen.

Preussen (Hagen). — Württemberg (v. Roser). — Schlesien (Schneider). — Um Posen sehr häufig (Löw). — Bei Berlin von Dahlbom gesammelt (aut. Zetterstedt). — Dänemark: auf Blättern, im Juni und Juli stellenweise häufig (Stäger). — In Lief- und Kurland (Gimmerthal). — In England allgemein verbreitet (Walker).

15. **Hypoleon** Linné *) Syst. nat. XII. T. I. p. 2. 980. 7. (1766).
Musca Hypoleon L. l. c.
? *Oxycera trilineata* Zetterst. I. 143. var. 6.
— — Meig. System. Beschr. III. 126. 3. var.
Deutschland, Schweden.

16. **longicornis** Dale. Ann. Nat. hist. VIII. 431. (1841).
England.

17. **tenuicornis** Macq. S. à Buff. I. 251. 5. (1834).
Frankreich.

18. **nigra** Macq. S. à Buff. I. 251. 8. (1834).
Frankreich.

19. **nigricornis** Enc. méth. Ins. VIII. 601. (1811).
Nordfrankreich.

---

*) Rücksichtlich dieser Art, die mit *Oxycera Meigenii* Stäg., für welche sie die früheren Autoren gehalten haben, nicht zu verwechseln ist, schliesse ich mich ganz den Ansichten meines lieben Freundes Löw an, der sie für nahe verwandt mit *O. trilineata* hält, oder falls sich die gelbe Varietät von *O. trilineata* nur als solche bewähren sollte für identisch mit dieser hält. Linné nennt bei seiner *Musca hypoleon* die „*Antennae pallidae*" und den „*Abdomen flavum*", was doch keineswegs bei *O. Meigenii* der Fall ist. Zetterstedt's Interpretation, wonach „*Abdomen flavum*" eigentlich „*Abdomen nigrum*" heissen sollte, scheint mir doch zu gewagt. — Die Feststellung der nahe verwandten Arten ist ein dankenswerthes Verdienst Löw's. Sollte Linné's *Musca Hypoleon* auch nie aufgefunden werden, so kennen wir doch die bisher aufgefundenen Arten durch Löw's scharfsinnige Kritik mit voller Sicherheit. Linné's Unsterblichkeit bedarf aber wahrlich nicht der gezwungenen Rettung einer Artdiagnose, die nun einmal auf keine der bekannten Arten passt. — Nach einer brieflichen Mittheilung Haliday's an Dr. Löw bestätiget das in der Linné'schen Sammlung aufgefundene Exemplar von *Musca Hypoleon* ganz und gar die Ansicht des Letzteren.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

E. Gattung **Ephippium** Latr. Gen. crust. IV. 276. (1809).

Musca Linné. — Schrk.
Stratiomys Fabr. — Panz. — Geoffr.
Clitellaria Meig. — Wiedem.

(Europa 1 Art. — Oesterreich 1 Art.)

1. *thoracicum* Latr. *) Gen. crust. IV. 276. (1809).

Ephippium thoracicum Ltr. l. c.
— — Macq. S. à Buff. I. 252. pl. 6 F. 7.
Stratiomys ephippium Fabr. Spec. Ins. II. 417. 2., Ent. System. IV. 264. 6. und Antl. 79. 4.
— — Panz. Fauna. VIII. 23.
— — Schrank. Faun. boic. III. 2379.
Clitellaria Ephippium Meig. System. Beschr. III. 122. 4.
— — Zeller. Isis. 1842. 826.
— — Zetterst. Dipt. scand. IX. 1310.
— — Walker. Ins. brit. I. 24. pl. I. F. 5.
Musca Inda Schrnk. Ins. Austr. 891.
— *Ephippium* Gmel. Syst. nat. V. 2834. 151.

Diese prachtvolle Art fand ich im heurigen Frühjahre zum ersten Male in der nächsten Umgebung Wiens, und zwar im Augarten und in der Brigittenau, wo sie auf den Blättern niederer Gesträuche ganz ruhig sass und leicht gefangen werden konnte.

Herr Sartorius fing sie bei Nussdorf. — Frauenfeld traf sie bei Lilienfeld nicht selten; Rossi sagt, dass sie in Laubwäldern auf blumigen Wiesenplätzen und in Holzschlägen stellenweise im ganzen Gebiete aber nirgends gemein sei und um Wien von Herrn Schäffer bei Weissenbach u. s. w. gesammelt worden sei. — Aus Böhmen durch Se. Durchlaucht Herrn Fürsten von Khevenhüller. — Herr Micklitz fing sie bei Purkersdorf und nach seiner Angabe jedesmal in der Nähe von Ameisencolonien. — Banat (J. v. Frivaldsky). — Im k. k. Museum aus Oesterreich (Fiume und Krain durch Dorfmeister und Mann; Toskana durch Letzteren. — Deutschland (Meigen). — Württemberg (v. Roser). — Bei Frankfurt an der Oder in Gärten und Wäldern, wo sie auf

*) v. Roser fand die Larve in einem anbrüchigen Nussbaume, und nährte sie zwei Jahre, obwohl sie schon halbgewachsen war, als er sie fand (Württemb. Corr. Bl. 1834. I. 267). — Zeller fand sie in Pflanzenerde und bildete sie in der „Isis" ab. (Scholz. Bresl. Ent. Ztg. 1—3. 20). — Märkel fand sie in den Nestern von *Formica fuliginosa*, nahm sie Ende März aus dem Neste und erhielt die Fliege gegen Ende April (Germar Zt. V. 266).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

glatten Blättern sass (Zeller). — Um Breslau und im Vorgebirge sehr vereinzelt (Schneider). — Berlin (Stein collect. Löw). — In England (Walker). — Frankreich (Macquart). — Schweden (Zetterstedt).

F. Gattung **Clitellaria** Meigen Syst. Beschr. III. 119. (1822).
Ephippium Latr. — Macq.
(Europa **2** Arten. — Oesterreich **1** Art.)

1. pacifica Meigen System. Beschr. III. 121. 3. (1822).
Cyclogaster pacifica Walk. Catal. Mus. brit. V. 64.
Portugal (v. Hoffmannsegg). — Sicilien (Zeller coll. Löw.)

2. *Dahlii* Meig. System. Beschr. VI. 346. 5. (1830).
Ephippium Dahlii Macq. S. à Buff. I. 252. 3.
Odontomyia Balius Walk. List of dipt. 533.
Aus Ragusa (Dahl. Mus. Berol.) — Albanien, Frankreich (Walker).

b) Mit ungedornten Schildchen.

G. Gattung **Lasiopa** Brullé Exp. de Morèe. (1832).
(Europa **1** Art. — Oesterreich keine Art.)

1. Peleteria Brullé l. c. (1832).
Morea.

H. Gattung **Cyclogaster** Macq. S. à Buff. I. 256. (1834).
Clitellaria Meig.
Ephippium Latr.
Musca Schrnk. — Gmel.
Stratiomys Fabr. — Panz.
Nemotelus Fabr.
(Europa **3** Arten. — Oesterreich **3** Arten.)

1. *villosus* Fabr. Entom. System. IV. 270. 2. (1794).
Nemotelus villosus Fabr. l. c. und Antl. 88. 2.
— — Panz. Fauna LVIII. 16.
Clitellaria villosa Meig. S. Beschr. III. 120. 1.
Cyclogaster villosus Macq. S. à Buff. I. 257. 1.
Odontomyia villosa Enc. méth. VIII. 434.

Die Art ist bei Wien sehr gemein; ich fand sie alljährlich und fast überall in grosser Anzahl an Dolden, am Kahlenberge auf *Orlaya grandiflora*, bei Mödling, Nussdorf, am Bisamberge und im Leithagebirge auf *Daucus Carota* und *Chaerophyllum sylvaticum*; sie ist ziemlich träge und wenig scheu.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Nach Rossi an Waldrändern und Weinbergrainen zumal auf Schirmblüthen stellenweise durch ganz Oesterreich, um Wien und im Mittelgebirge hier und da gemein; im Frühling und Hochsommer.

Bei Ofen und im Banate; Juni Juli (J. v. Frivaldsky). — Im k. k. Museum durch Gürtler und Ullrich aus Oesterreich. — Aus Dalmatien (Frauenfeld). — Die Art verschwindet mehr nach Norden hin fast plötzlich; sie kommt von Deutschland, wo sie ausser in Oesterreich nur einmal in Schlesien (Schummel) gefunden wurde bis Nizza (Baumhauer) und Sicilien (Meigen, Zeller mus. Löw), Morea (Brullé) vor und wurde auch in Algier (Lucas) beobachtet.

2. ***calvus*** Meig. System. Beschr. III. 121. 2. (1822).

Seltener als die vorhergehende Art, ich fand sie im Jahre 1853 auf den Blüthen von *Bryonia dioica* bei Mödling und im heurigen Jahre am Neusiedlersee und im Leithagebirge auf *Anthemis*-Arten und auf *Achillea millefolium*; man trifft sie meistens von Blüthenstaub wie eingepudert; an Stellen wo sie vorkömmt, ist sie auch immer sehr zahlreich vorhanden; verschwindet aber, wie die vorige Art, weiter nach Norden hin plötzlich.

Nach Rossi an gleichen Plätzen mit *Cl. villosus* im Kahlen- und Leithagebirge, mitunter nicht selten; Mai, Juni August. — Bei Ofen; Mai bis Juli (J. v. Frivaldsky). — Dalmatien (Frauenfeld). — Meigen erhielt die Art aus Oesterreich durch Herrn Megerle v. Mühlfeld. — Im k. k. Museum aus Oesterreich.

3. ***tenuirostris*** Löw. Dipter. Beitr. II. 16. (1854).

Ich besitze die Art durch die Güte des Herrn Mann, der sie aus Fiume mitbrachte, und von dem auch die Exemplare des k. k. Museums stammen.

Löw erhielt sie durch Sturm aus Dalmatien. Anderwärts bisher nirgends gefunden.

I. Gattung **Nemotelus** Geoffr. Insect. II. (1764).

Musca Linné.
Stratiomys Fabr. — Schrank.
Nemotelus Fabr. — Meigen. — Panzer. — Latr. — Macq. — Zetterst. — Walker. — Löw.

(Europa 26 Arten. — Oesterreich 8 Arten.)

1. ***signatus*** J. v. Frivaldsky. Verhandl. d. zool.-bot. Vereins. Bd. V. Abh. p. 1. (1855).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Diese ausgezeichnete Art wurde von Herrn J. v. Frivaldsky in Ungarn entdeckt und ist seither auch von mir und Dr. Egger am Neusiedlersee in nicht geringer Zahl aufgefunden worden; sie ist die grösste der mir bekannten Arten, sieht einem kleineren Exemplare von *Cyclogaster calvus* nicht unähnlich und scheint wie dieser den Blüthenstaub zu lieben und aufzusuchen; wir sammelten sie auf *Chrysanthemum Leucanthemum* und *Carum carvi*.

Pesth, Ofen und im Banate; Juni, Juli (J. v. Frivaldsky).

2. **proboscideus** Löw. Linnaea. I. 423. 1. (1846).
Sicilien.

3. **Iasiops** Löw. Linnaea I. 426. 2. (1846).
Sicilien.

4. **anchora** Löw. Linnaea I. 429. 3. (1846).
Sicilien.

5. ***uliginosus*** Linné. System. nat. II. 982. 22. (1767).
Musca uliginosa Linn. l. c.
— — Gmel. System. nat. V. 2836. 22.
♂ *Nemotelus uliginosus* Fabr. Ent. System. IV. 269. 1. u. Antl. 87. 1.
— — Fall. Strat. 5. 1.
— — Meig. System. Beschr. III. 114. 1. (Die Beschreibung, die Abbild. zu *N. notatus*).
— — Curt. Br. Ent. 729. 1.
— — Macq. S. à Buff. I. 265. 1. u. Dipt. 114. 1.
— — Zetterst. Dipt. Scand. I. 146. und VIII. 2959. 1.
— — Walk. Ins. brit. I. 25. pl. 1. Fg. 6.
— — Löw. Linnaea I. 432. 4.
— *bifasciatus* Meig. Syst. Beschr. VII. 104. 9.
— — Zetterst. Dipt. Scand. I. 146. und VIII. 2960. 2.
Stratiomys mutica Fabr. Spec. Ins. II. 419. 14.

Unter sehr vielen *Nemotelus pantherinus* und *N. globuliceps*, die ich im heurigen Jahre am Neusiedlersee sammelte, befand sich ein einzelnes ♀ dieser Art; sie scheint somit hier ziemlich selten zu sein oder eine verschiedene Flugzeit zu haben.

Rossi berichtet, dass sie auf sumpfigen Wiesen der Ebene und des Mittelgebirges stellenweise in ganz Oesterreich und in manchen Jahren auch in Mehrzahl vorhanden sei; Juli. — Im k. k. Museum aus Oesterreich (Ullrich und Megerle). — Scheinet mehr den nördlichen Gegenden Europa's anzugehören; in Preussen (Hagen), bei Breslau (Schneider) und Posen (Löw) selten; in Württemberg (v. Roser), in Lief- und Kurland (Gimmerthal). — In England, insbesondere

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

am Seeufer allgemein verbreitet (Walker) und ebenso in Schweden an gleichen Stellen (Zetterstedt).

Herr Lucas fand *N. bifasciatus* Meig. in Algier, was wohl dafür sprechen dürfte, dass dieses Synonym nicht ganz sicher bei obiger Art angeführt ist.

6. **Pica** Löw. Isis. 1840. 554. (1840).

Aus der Posener Gegend.

7. ***notatus*** Zetterst. Dipt. Scand. I. 148. 3. (1843).

Löw fing das ♀ bei Neusiedl. — Im Nassauischen (Heyden). — Nordeuropa; Schweden (Zettersedt).

8. ***globuliceps*** Löw. Linnaea I. 441. 7. (1846).

? *Nemotelus brevirostris* Meig. System. Beschr. III. 117. 6.

? — — Macq. S. à Buff. I. 266. 6.

— *uliginosus* Löw. Isis 1849. 554.

Diese dem *N. brevirostris* sehr nahe stehende Art fand ich in beiden Geschlechtern (es war bisher nur das ♀ allein bekannt) im Mai dieses Jahres zu Hunderten am Neusiedlersee, wo sie sich an den Blütheköpfen von *Chrysanthemum Leucanthemum* aufhielt und mit den Händen abgestreift werden konnte. Löw entdeckte die Art bei Posen.

9. ***brevirostris*** Meig. System. Beschr. III. 117. 6. ♀. (1822).

Nemotelus brevirostris Macq. S. à Buff. I. 266. 6.

— — Löw. Linnaea I. 457. 19.

— — Walker Ins. brit. I. 26.

Mein verehrter Freund Löw fing im heurigen Juli ein einzelnes ♂ am Neusiedlersee in meiner Gegenwart.

Rossi gibt als Standort die Donauauen nächst Wien an, wo sie im Juni an seichten Lachen ziemlich selten sein soll; Meigen erhielt sie aus Oesterreich. In England selten (Walker).

10. ***brachystomus*** Löw Linnaea I. 443. 8. (1846).

Dr. Löw fing ein ♂ am Neusiedlersee. — Dalmatien, Griechenland, Kleinasien (Löw).

11. ***pantherinus*** Linné Fauna suec. ad II. 1783. (1761).

Musca pantherina Linn. l. c.

— — Gmel. Syst. nat. V. 2830. 8.

— *marginella* Gmel. Ibid. 2836. 163.

Stratiomys marginata Fabr. Spec. Ins. II. 419. 13.

— *mutica* Schrk. Fauna boic. III. 2389.

Nemotelus marginatus Fabr. Ent. System. IV. 270. 3. u. Antl. 88. 3.

♀ — — Latr. Gen. crust. IV. 279., Cons. gén. 442. und Hist. nat. XIV. 344. Tb. CXI. 8.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

♀ *Nemotelus marginatus* Panz. Fauna. XLVI. 22.
— *uliginosus* Meig. Classif. I. 139. Tb. VIII. F. 7. 8.
♂ — — Latr. Gen. Crust. I. c.
♂ — — Panz. Fauna l. c. 21.
— *maryinellus* Fallen. Strat. 5. 2.
— *pantherinus* Meig. System. Beschr. III. 115. 2. Tb. 25. Fg. 20.
— — Curtis Br. Ent. 729. 2.
— — Macq. S. à Buff. I. 265. 1.
— — Zetterst. Dipt. Scand. I. 150. et VIII. 2960. 4.
— — Löw Linnaea I. 445. 9.
— — Walker. Ins. brit. I. 25.

Die gemeinste der hiesigen Arten; den ganzen Sommer hindurch an Dolden und auch an Rohrstengeln; besonders häufig traf ich sie im heurigen Jahre am Neusiedlersee in beiden Geschlechtern.

Rossi gibt denselben Standort, wie bei *N. uliginosus* an; — Frauenfeld fand sie an den Ufern der Narenta in Dalmatien häufig. — Bei Pesth und Ofen (J. v. Frivaldsky).

Im nördlichen und mittleren Europa überall häufig (Löw). — Württemberg (v. Roser). — Um Breslau nicht allzu häufig (Schneider), bei Posen sehr gemein (Löw). — Lief- und Kurland (Gimmerthal). — England (Walker). — Schweden (Zetterstedt). — Algier (Lucas).

12. **fraternus** Löw Linnaea I. 448. 10. (1846).
Deutschland.

13. **gracilis** Löw. Linnaea I. 449. 11. (1846).
Kleinasien.

14. **bipunctatus** Löw Linnaea I. 451. 12. (1846).
Kleinasien.

15. **nigrifrons** Löw Linnaea I. 452. 13. (1846).
Sicilien.

16. **argentifer** Löw Linnaea I. 453. 14. (1846).
Griechenland; Kleinasien.

17. ***nigrinus*** Fallen Strat. 6. 3. (1814).
Nemotelus nigrinus Meig. System. Beschr. III. 117. 5.
— — Curtis Br. Ent. 729.
— — Macq. Dipt. 116. 3. und S. à Buff. I. 266. 5.
— — Zetterst. Dipt. suec. I. 151. 5.
— — Löw Isis 1840. 554. u. Linnaea I. 455. 15.
— — Walk. Ins. brit. I. 26.
— *nigritus* Panz. CVII. 17.

Am Neusiedlersee mit *N. pantherinus* und unter ganz gleichen Verhältnissen, doch etwas seltener.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

2. Gruppe: *Sargus* Löw Verh. d. zool-bot. Ver. Band V. p. 131. u. ff.

3. ***cuprarius****) Linné Faun. suec. 1853. (1746).

Musca cupraria Linn. l. c.
— — Gmel. System. nat. V. 2849. 92.
— — Schrnk. Ins. Aust. 944.
— — Fabr. Spec. Insect. II. 446. 52. u. Ent. System. IV. 335. 96.
Nemotelus cuprarius Deg. Ins. VI. 81. Tb. 12. Fg. 4.
Sargus cuprarius Fabr. Entom. Syst. suppl. 566. 1. und Antl. 256. 3.
— — Latr. Gen. crust. IV. 278. u. Cons. gen. 442.
— — Fall. Strat. 15. 2.
— — Meig. System. Beschr. III. 106.
— — Macq. S. à Buff. I. 260. 1.
— — Zetterst. Dipt. Scand. I. u. 157. und VIII. 2963.
— — Löw Isis 1840. 553.
— — var. *robustus* Löw und *gracilis* Löw Ibid.
— — Löw Verh. d. zool.-bot. Vereins. V. p. 131.
— — Walker Ins. brit. I. 30. pl. I. Fg. 9.
Musca violacea Scop. Entom. carn. 340. Nr. 915.
? *Rhagio politus* Schrk. Faun. boic. III. 2394.

Die gemeinste der hiesigen Arten; sie findet sich den Sommer hindurch an Blättern von Gesträuchen allenthalben und oft in grosser Menge; im hellen Sonnenscheine ist sie sehr lebhaft und scheu, bei verdeckten Himmel aber leicht zu fangen; ich sammelte sie heuer auch in den Kärntner Alpen und bei Reichenau; doch nur in den Thälern.

Nieder-Oesterreich (Frauenfeld und Schleicher). — Steiermark (Micklitz und Mürle). — Tirol (V. Gredler). — Böhmen (Tomek). — Ungarn (J. v. Frivaldsky). — In Bauerngärten auf Hecken in der Nähe von Viehställen und Hutweiden fast überall gemein; Sommer (Rossi). — Im k. k. Museum aus Oesterreich.

In Deutschland: bei Berlin und Greifswalde (Dahlbom); bei Posen (Löw); in Schlesien (Schneider); um Königs-

*) Die Metamorphose beobachtet von Lyonnet (Mem. posth. Tb. 17. Fg. 21). von Bouché (Naturgesch, Tb. 4. Fig, 31—36. pag. 48). Bremi, der die Fliege aus Kuhmist zog, Westwood (Intr. II. 533) der die Larve in Gartenerde fand und v. Roser (Württemb. C. Bl. 1834. I. 267). Die Larven sehen denen von *Xylophageus* ähnlich.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

berg (Hagen); Württemberg (v. Roser). — Lief- und Kurland (Gimmerthal). — Schweden (Zetterstedt). — England; Frankreich (Walker).

4. **nubeculosus** Zetterst. Dipt. Scand. I. 157. (1842).
Sargus nubeculosus Zetterst. l. c. und VIII. 2963.
— — Walker Ins. brit. I. p. 31.

Ich besitze mehrere mit der früheren Art eingesammelte Exemplare, welche mit Zetterstedt's Beschreibung gut übereinstimmen; doch halte ich sie nicht für verschieden von *S. cuprarius*, von welcher *S. nubeculosus* wohl nur als Varietät betrachtet werden darf.

England (Walker).

5. **coeruleicollis** Meig. System. Beschr. III. 107. 2. (1822).

Meigen erhielt ein ♀ dieser Art durch Herrn Megerle v. Mühlfeld aus Oesterreich. — Württemberg (v. Roser).

6. **nitidus***) Meig. Syst. Beschr. III. 108. 4. (1822).

Preussen (Hagen). — Schweden (Zetterstedt).

7. **minimus** Zetterst. Dipt. Scand. VIII. 2965. (1848).

Schweden (Zetterstedt).

8. **iridatus** Scop. Entom. carn. 340. 915.
Musca iridata Scop. l. c.
Sargus infuscatus Meig. S. Beschr. III. 107. 3.
— — Macq. S. à Buff. I. 261. 2.
— — Zetterst. Dipt. I. 157. VIII. 2963.
— *auratus* Meig. Classif. I. 143. 2.
♀ — *cuprarius* Fall. Strat. 15. 2.
Sargus iridatus Walker Ins. brit. I. 31.
— — Löw. Verh. d. zool.-bot. Ver. V. p. 131. u. ff.

Ich fing einige Weibchen im heurigen Jahre (Juli) auf dem Schneeberge in der Region des Knieholzes, an frischem Kuhdünger, wo sie wahrscheinlich die Eier abzulegen beabsichtigten; es ist mir aufgefallen, dass an dieser Stelle, welche in der unmittelbaren Nähe der sogenannten „Baumgartner Hütte" sich befand und wohin die aus dem Sommerstalle abfliessende Jauche gelangte, ausschliessend die Weibchen dieser Art schwärmten, während in einiger Entfernung von etwa 3—400 Schritten, gegen den „Saugraben" zu, auf dem frischen Kuhdünger ausschliessend nur die Weibchen von *S. flavipes* zu treffen waren.

---

*) Erichson (Jahresber. v. 1842) glaubt, dass Zettersedt's *S. nigripes* als Synonym zu dieser Art gehöre. — In der Winthem'schen Sammlung stecken drei Stücke, die ich für *S. flavipes* Meig. halte, unter obigem Namen.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

In Dornbach selten (Frauenfeld). — Bei Grosslobming in Steiermark in Gärten (Micklitz). — Im Thurotzer-Comitat (J. v. Frivaldsky). — Nach Rossi im Kahlengebirge auf Gebüschen stellenweise; Mai, Juni. — Deutschland: in Preussen (Hagen), Schlesien (Schneider). — Württemberg (von Roser). — In Lief- und Kurland (Gimmerthal). — Frankreich, England (Walker). — Schweden (Zetterstedt).

9. **nigripes***) Zetterst. Dipt. Scand. I. 159. (1842).
Schweden.

10. **frontalis** Löw. Verh. d. zool.-bot. Ver. V. p. 133. (1855).
Aus der Gegend von Cassel.

11. ***flavipes*** Meig. System. Beschr. III. 103. 5. pl. 25. f. 14. (1822).
Sargus flavipes Macq. S. à Buff. I. 261. 4.
— — Zetterst. Dipt. Scand. I. 158; VIII. 2963.
— — Walker Ins. brit. I. 31.

Die meisten meiner Exemplare stammen vom Schneeberge, wo ich sie im heurigen Jahre im Monate Juli an frischem Kuhdünger schwärmend traf; sie waren namentlich im heurigen Jahre so häufig, dass ich sie zu Hunderten hätte einsammeln können; ihre Beharrlichkeit an einer gewissen Stelle, die sie wahrscheinlich für ihre Brut als passend erachten, ist so gross, dass man sie ohne Mühe mit den Fingern fassen und erhaschen könnte, obwohl sie im Allgemeinen sehr scheu sind und sogleich das Weite suchen; auf der Saualpe und auf dem Zürbitzkogel in Kärnthen fing ich im Juli dieses Jahres drei Männchen von der verschiedensten Grösse (von 2—5‴); von denen ich namentlich das von der Saualpe stammende für *S. nitidus* gehalten hätte, wenn die Augen nicht eine deutliche Purpurbinde gezeigt hätten. Bei den vielen Zweifeln, welche über diese und die verwandten Arten bestehen, kann ich meinen Herren Collegen das Einsammeln derselben in jeder möglichen Anzahl, nicht genug empfehlen.

Nach Rossi ist die Art von der Ebene bis in die Thäler des Hochgebirges verbreitet, aber immer etwas selten; um Wien von Herrn Scheffer bei Giesshübel und Pernitz gesammelt; im Prater; Juni bis September.

Württemberg (v. Roser. — Preussen (Hagen). — Frankreich, England (Walker). — Schweden, Dänemark, Lappland (Zetterstedt).

12. **rufipes** Wahlberg Oefvers. af k. Vetensk. Akad. Förhandl. 1854. 213. 5. (1855).
Lappland.

---

*) Siehe die Note bei *S. nitidus*.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

13. ***angustifrons*** Löw. Verhandl. d. zool.-bot. Vereins. V. Bd. p. 134. (1855).

Löw erhielt durch Zeller ein ♀ dieser Art, welches von Herrn Mann in der nächsten Umgebung von Wien gefangen worden war.

14. ***albibarbus*** Löw. Verhandl. des zoolog.-botan. Vereins. V. Bd. p. 134. (1855).

Dalmatien.

M. Gattung **Chrysomyia** Macq. S. à Buffon. I. 262 (1834).

Musca Fabr. p. — Gmel. — Schrk. — Scop.
Nemotelus Deg.
Rhagio Schrnk.
Sargus Fabr. p. — Meig. — Fall. — Curtis.
Chloromyia Duncan.
Chrysomyia Zett. — Löw. — Walker.

(Europa 5 Arten. — Oesterreich 3 Arten.)

1. Gruppe: *Chrysomyia* Löw. Verh. d. zool.-bot. Ver. V. Bd. pag. 135.

1. ***formosa****) Scop. Entom. carn. 339. 910. (1763).

♀ *Musca formosa* Scop. l. c.
♂ — *cupraria* Scop. l. c. 911.
— *formosa* Schrk. Ins. Aust. 899.
Rhagio formosus Schrk. Faun. boic. III. 2395.
Sargus formosus Meig. System. Beschr. III. 110.
Chrysomyia formosa Macq. S. à Buff. I. 263. 1.
— — Zetterst. Dipt. Scand. I. 151. u. VIII. 2962.
— — Walker. Ins. Brit. I. 28.
Musca aurata Fabr. Ent. System. IV. 335. 96.
— — Gmel. System. nat. V. 2850. 218.
♂ *Sargus auratus* Fabr. Entom. System. suppl. 566. 2. u. Antl. 257. 4.
♀ — *xanthopterus* Fabr. Antl. 255. 1.
— — Fall. Strat. 14. 3.
— — Latr. Gen. Crust. IV. 278.
— — Meig. Classif. I. 144. Tb. 8. F. 16—18.
— *azureus* Löw. Isis. 1840. 554.
Nemotelus flavogeniculatus Deg. Ins. VI. 81. 17.

Ich fand diese Art in der Umgebung Wiens allenthalben vom Juni bis August auf Blättern von Gesträuchen und auch auf Dolden, doch immer seltener als *Chr. speciosa*, mit der sie vielfältig verwechselt worden zu sein scheint; um Triest (Juni

*) V. Roser (Württemb. L. Bl. 1834. 267) fand die Larven mit der von *Chr. polita*.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

1853), am Neusiedlersee (Juli 1855) und in Kärnthen (1855 Juli) war ausschliessend nur diese Art vorhanden.

Oesterreich und Dalmatien (Frauenfeld) — bei Gresten (Schleicher). — Tyrol (V. Gredler). — Steiermark Micklitz und Mürle). — Böhmen (Tomeck). — Pesth und Ofen; Mai bis Juli (J. v. Frivaldsky).

Nach Rossi auf Hecken in der Nähe von Viehställen und Hutweiden fast überall gemein. — Im k. k. Museum aus Oesterreich, durch Mann (aus Fiume), Gürtler und Ullrich.

Württemberg (v. Roser). — Preussen (Hagen). — Um Posen (Löw). — In Schlesien gemein (Schneider). — Liefund Kurland (Gimmerthal). — Zetterstedt erhielt Exemplare aus dem südlichen Frankreich (L. Dufour) Greifswalde und Berlin (Dahlbom) und aus Sicilien (Zeller. Löw.), auch kommt die Art in Schweden vor. — In England allgemein verbreitet (Walker). — In Algier (Lucas).

2. ***speciosa*** Macq. S. à Buff. I. 263. 2. ♀ (1834).
Sargus speciosus Meig. System. Beschr. VII. 104. 12.
— — Löw. Isis. 1840. 553. var.
— *melampogon* Zeller. Isis. 1842. 825. ♂.
— — Germ. Fauna XXIII.

Vom ersten Frühjahre bis Juli in der Umgebung Wiens nicht selten und unter denselben Verhältnissen wie die vorige Art; ich erhielt die Art durch Herrn Mann auch aus Corsika.

In Wien gemein; Dalmatien (Frauenfeld). — Bei Pesth und Ofen im Juni; auch im Banate (J. v. Frivaldsky). — Im k. k. Museum aus Oesterreich (Gürtler, Ullrich), aus Fiume (Mann). — Deutschland, um Posen (Löw). — Zeller erhielt die Art durch Herrn Kindermann aus Ungarn.

2. Gruppe: *Microchrysa* Löw. Verhandl. d. zool.-bot. Vereins. V. Band. 135.

3. ***polita*** *) Linné. Faun. suec. 1854. (1746).
Musca polita Linn. l. c.
— — Gmel. Syst. nat. V. 2850. 93.
— — Fabr. Spec. Ins. II. 446. 53. und Entom. system. IV. 335. 99.
Sargus politus Fabr. Entom. System. Suppl. 556. 4. und Antl. 257. 7. ♂.

---

*) Bouché (Naturgeschichte I. 49.) beschrieb Larve und Puppe, die denen von *Sargus cuprarius* ähnlich sehen; von Roser (Württemb. C. Bl. 1834. 267.) fand die Larven unter Steinen und sagt, dass sie denen von *Xylophagus (Subula) varius* sehr ähnlich sehen; Scholz zog die Fliege in Menge aus Kuhmist.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Sargus politus Fall. Strat. 14. 4.
— — Meig. System. Beschr. III. 111. 9. u. Classif. 145. a.
— — Zetterst. Ins. Lapp. 577. 4.
♀ — *cyaneus* Fabr. Antl. 258. 10.
— *splendens* Meig. Classif. 144. 4.
Chrysomyia polita Macq. S. à Buff. I. 263. 3.
— — Zetterst. Dipt. Scand. I. 155. u. VIII. 2962.
— — Walker. Ins. Brit. I. 28. pl. I. Fg. 8.
Nemotelus auratus Deg. Ins. VI. 81. 18.

Diese Art fand ich bei Wien hier und da auf feuchten Wiesen, wo ich sie mit dem Mähsacke fing; ich kann daher über deren Benehmen keine Auskunft geben; mein geehrter Freund Braunhofer sammelte sie an einem Wässerchen im Garten des k. k. Theresianums in ziemlicher Anzahl.

Bei Gresten (Schleicher). — Nach Frauenfeld's Zeugnisse in den Sümpfen der Narenta in Dalmatien höchst gemein. — Bei Pesth im Mai (J. v. Frivaldsky). — Im k. k. Museum aus Oesterreich durch Gürtler und Ullrich. — Nach Rossi auf Hecken und Gebüschen im ganzen Gebiete; hier und da fast gemein; Sommer.

Deutschland: Württemberg (v. Roser). — Preussen (Hagen); um Posen äusserst gemein (Löw). — In Schlesien häufig (Schneider). — Greifswalde (Dahlbom). — In Lief- und Kurland (Gimmerthal). — Dänemark und Schweden (Zetterstedt). — England allgemein verbreitet (Walker). — Frankreich (L. Dufour).

4. **flavicornis** Meig. System. Beschr. III. 112. 10. (1822).
Sargus pallipes Meig. System. Beschr. VI. 344. 11.
Deutschland. — England. — Schweden. — Sibirien (Sedakoff).

5. **cyaneiventris** Zetterst. Dipt. Scand. I. 156. (1842).
England. — Schweden.

II. Mit drei aus der Discoidalzelle zum Flügelrande gehenden Adern.

N. Gattung **Pachygaster** Meigen. Classif. I. 146. (1804).
Vappo Latr. — Fabr.
Nemotelus Panz. p.
Sargus Fall. p.
Pachygaster Meig. — Macq. — Zetterst. — Walker.
(Europa 6 Arten. — Oesterreich 2 Arten.)

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

1. ***ater*** *) Fabr. Antliat. 254. 1. (1805).
Vappo atter Fabr. l. c.
— — Latr. Gen. Crust. IV. 278. u. Cons. gén. 442.
Nemotelus ater Panz. Fauna LIV. 5.
Pachygaster ater Syst. Beschr. III. 102. T. 24. F. 16 — 23., VI. 344. u. VII. 103.
— — Macq. S. à Buff. I. 264. 1.
— — Zetterst. Dipt. Scand. I. 152. und VIII. 2961. 1.
— — Walker, Ins. Brit. I. 27. pl. I. F. 7.

Diese niedliche Art konnte ich in ihrem munteren Treiben einmal recht sattsam beobachten; sie schwärmte Anfangs Juli 1854 in grosser Anzahl über einer niedern Hecke auf dem Nussberge bei Wien; die einzelnen hoben und senkten sich ganz ruhig, verwirrten sich dann in einen Knäuel alle durcheinander, worauf sie wieder ruhig auf- und abwärts schwenkten; einzelne, zu zwei bis drei verliessen aber den Knäuel, um sich auf ein oder das andere Blatt niederzulassen, und dort auf der Ober- und Unterseite geschäftig hin- und herzurennen, ich traf daselbst auch mehrere copulirte Pärchen, wesshalb ich nicht zweifle, dass die kleinen Wesen ihre Luftspiele zur Ehre der Liebesgöttin feierten; in ähnlicher Lage, wenn auch nicht mehr so häufig, traf ich sie auch anderwärts; sie scheint überhaupt bei uns weit verbreitet zu sein, da ich sie auch in Kärnthen, Frauenfeld in Dalmatien, ober den blühenden *Paliurus aculeatus* zu Hunderten in der Luft schwebend fand, J. v. Frivaldsky als Standorte Ofen, Mehadia und Orsowa angibt, und Mann dieselbe in Fiume sammelte. Nach Rossi im ganzen Gebiet und meist gesellig; Juni. Im k. k. Museum aus Oesterreich.

In Deutschland, an mit Honigthau bedeckten Birnbäumen oft in Menge schwärmend (Löw); in Schlesien (Schneider); Württemberg (v. Roser). — Frankreich, England (Walker).

2. **meromelas** **) L. Duf. Ann. des scienc. natur. XVI. 264. Tb. 14. Fg. 17 — 19. (1840).

Frankreich.

---

*) Carcel (Encycl. méth. Ins. X. 779.) beschrieb die Larve und Puppe; er fand erstere im faulen Ulmenholze. Macquart (Dipt. du Nord.) und Meigen (6. 344. u. 7. 104.) wiederholen die Beschreibung; bei Westwood (Intr. II. 532. 127. 9.) die Larve abgebildet. Auch Schilling hat sie in den Entomologischen Beiträgen vol. I. pag. 94. Tab. VIII. Fg. 8. abgebildet; er fand sie unter der Rinde von *Pinus sylvestris*. Heeger (Sitzungsber. d. k. k. Akad. d. Wiss.) gab die ganze Metamorphose.

**) Erichson (Jahrb. 1841) vermuthet, dass die Art mit *P. ater* identisch sei. L. Dufour gibt die vollständige Metamorphose in den „Ann. d. scienc. nat." XVI. 264. Tfl. 6. Fg. 17 — 19.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

3. ***Leachii*** Curtis. Brit. Ent. 42. (1824).
Pachygaster pallipennis Macq. S. à Buff. I. 265. 2. pl. 6. Fg. 14.
— — Zetterst. Dipt. Scand. I. 153. u. VIII. 2961.
— *pallidipennis* Meig. System. Beschr. VII. 104. 2.
— *Leachi* Curtis. l. c.
— — Walk. I. 27.
Nach Frauenfeld's und Dr. Egger's Mittheilungen fliegt diese Art mit *P. ater*; ich verdanke die Exemplare meiner Sammlung der Güte des Herrn Dr. Egger, der sie im hiesigen Prater gefangen hatte.
Im k. k. Museum durch Herrn Mann aus Fiume.
In England selten (Walker). — Süd-Frankreich (Macquart). — Schweden (Zetterstedt und Boheman).

4. **tarsalis** Zetterst. Dipt. Scand. I. 152. 2. (1802).
Schweden; Frankfurt a. M. (Heyden. Mus. Löw).

5. **minutissimus** *) Zetterst. Dipt. Scand. I. 153. 4. (1842).
Schweden.

6. **orbitalis** Wahlberg. Oefvers. af k. Vetensk. Akad. Förhandl. 1854. pag. 212. 4. (1855).
Ost-Gothland.

§. 3. Die Gattungen mit sieben sichtbaren Hinterleibsabschnitten.

O. Gattung **Beris** Latr. Hist. nat. tom. XIV. Ins. pag. 340. 497. (1802).
Musca Linné p. — Först. — Fabr. — Schrnk.
Stratiomys Fabr. p. — Förster. — Gmel. — Geoffr. Panz. — Fallen.
Actina Meig. Classif.
Beris Ltr. — Meig. — Macq. — Wied. — Zetterst. — Löw. — Walk.
Xylophagus Latr. p.
(Europa 9 Arten. — Oesterreich 6 Arten.)

1. Gruppe *Beris* Latr.

1. ***clavipes*** Linné. System. nat. II. 981. 12. (1767).
Musca clavipes Linn. l. c.
— — Fabr. Mant. Insect. II. 332. 17. System. Entom. 761. 9.
— — Schrnk. Ins. Austr. 894.

*) Die Larven finden sich nach Boheman unter der Rinde von alten Tannenstöcken, Zetterstedt (Dipt. Scand. VIII. 2961.) beschreibt die Puppe.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Stratiomys clavipes Fabr. Spec. Insect. II. 418. 11. und Entom. System. IV. 268. 24.
— — Gmel. System. nat. V. 268. 24.
— — Panz. Faun. IX. 19.
— — Fall. Dipt. Strat. 12. 10.
— *nigra* Geoffr. Ins. II. 403. 8.
Beris clavipes Ltr. Cons. gén. 442.
— — Meig. System. Beschr. II. 5. 5.
— — Macq. S. à Buff. I. 233. 6.
— — Zetterst. Dipt. Scand. I. 132. u. VIII. 2950. 3.
— — Löw. Entom. Zeit. 1846. 259. 2.
— — Walker. Ins. Brit. I. 11.

Ich fand die Art immer einzeln auf Blättern von Gesträuchen, im Prater, bei St. Veit und in Nussdorf zur Zeit der Blüthe von *Crataegus Oxyacantha.*

Im k. k. Museum aus Oesterreich.

Nach Rossi im Kahlengebirge auf Gebüschen von Laubholz, Sommer; nicht gemein.

Nord- und Mittel-Europa; Mai (Löw); in Württemberg (v. Roser); in Schlesien wenig verbreitet (Schneider); Lief- und Kurland (Gimmerthal). — Schweden, Dänemark (Zetterstedt). — In England allgemein verbreitet (Walker).

2. ***vallata*** Förster. Nova spec. Insect. cent. I. 96. (1771).
Musca vallata Först. l. c.
Stratiomys vallata Gmel. System. nat. V. 2837. 166.
Actina vallata Meig. Classif. I. 119. 2.
Beris vallata Meig. System. Beschr. II. 5. 6.
— — Macq. S. à Buff. I. 233. 7.
— — Zetterst. Dipt. Scand. I. 133. u. VIII. 2950. 4.
— — Löw. Ent. Ztg. 1846. 222. 1.
— — Walker. Ins. Brit. I. 11.
Actina clavipes Meig. Classif. I. 119. 2.
Beris nigritarsis Latr. Gen. Crust. IV. 273.

Mit der früheren, doch seltener. — Bei Gresten; Mai (Schleicher).

Im k. k. Museum aus Oesterreich.

Nach Rossi in Birken- und Espenwäldchen stellenweise durch ganz Oesterreich; Mai, Juni.

Nord- und Mittel-Europa (Löw); Württemberg (v. Roser). — Preussen (Hagen). — Schlesien (Schneider); bei Posen etwas später als *B. clavipes* (Löw). — Lief- und Kurland (Gimmerthal). — In Schweden stellenweise häufig (Zetterstedt). — England (Walker).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

3. ***chalybeata****) Förster. Novae spec. Insect. cent. I. 95. (1771).
Stratiomys chalybeata Först. l. c.
— — Gmel. System. nat. V. 2837. 165.
Beris chalybeata Meig. System. Beschr. II. 4. 4.
— — Macq. S. à Buff. I. 232. 5.
— — Walker. Ins. Brit. I. 11. pl. 1. Fg. 2.
Stratiomys 6-dentata Fabr. Spec. Insect. II. 418. 12. Ent. Syst. IV. 269. 25. u. Antl. 87. 36.
— — Gmel. System. nat. V. 2536. 162.
Actina 6-dentata Meig. Classif. I. 118.
Beris 6-dentata Zetterst. Dipt. Scand. I. 132. 2.
— — Latr. Dict. d'hist. nat. XXIV. 192. 552.
— — Meig. System. Beschr. VI. 315. 2.
— — Löw. Ent. Zeit. 1846. 261. 3.
— *flavipes* Macq. S. à Buff. I. 233. 9.
— — Meig. System. Beschr. VII. 56. 14.
♂ — *obscura* Zetterst. Dipt. Scand. I. 133. 5.
♀ — — Meig. System. Beschr. II. 4. 3.
— — Macq. S. à Buff. I. 232. 4.
Actina atra Meig. Classif. I. 118. 2.

Ich fand im vorigen Jahre zwei Exemplare dieser Art an derselben Stelle und zwar nahe bei Nussdorf in einem mit Gestrippe reich begränzten und ein klares Wässerchen vom Nussberge abführenden Graben; Blüthezeit von *Rosa canina.* — Bei Gresten Mai (Schleicher). — Im k. k. Museum aus Oesterreich (Ullrich. Scheffer). — Nach Rossi in Bergwäldern, zumal auf jungen Eschen und Rothbuchen stellenweise durch das ganze Gebiet, aber seltener als *B. nitens.*

Nord- und Mittel-Europa (Löw). — Schlesien (Schneider). — Schweden (Zetterstedt). — England (Walker). — Nord-Frankreich (Macquart).

4. ***fuscipes*** Meig. System. Beschr. II. 8. 11. (1820).
♂ *Beris fuscipes* Macq. S. à Buff. I. 137. 7.
♂ ♀ — — Löw. Ent. Zeit. 1846. 282. 4.
— — Walker. Ins. Brit. I. 12.
— — Zetterst. Dipt. Scand. VIII. 2949. 2—3.
♀ — *nigra* Meig. System. Beschr. II. 7. 8.
— — Macq. Dipt. 138. 6.

Ein einzelnes ♀ aus der Gegend von Wien, das ich ohne den genaueren Standort zu kennen, wahrscheinlich mit *B. Morrisii* eingesammelt hatte.

---

*) Die Puppe wurde im Moose gefunden (Walker. Ins. Brit. I. 12.).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Nach Rossi im Mittel- und Hochgebirge (bis ungefähr 4000') durch das ganze Gebiet verbreitet, aber nirgends häufig; von Herrn Scheffer auf den Gahns; auf den Grünschachen bei Reichenau; Kapuzinerberge bei Salzburg, in der Gegend von Kremsmünster.

Nord- und Mittel-Europa (Löw). — Nord-Frankreich (Macquart). — Süd-England selten (Walker). — In Schweden sehr selten (Zetterstedt).

5. ***Morrisii*** Dale. Entom. 175. 75. (1842).

Beris Morrisii Walker. Ins. Brit. I. 12.
— *pallipes* Löw. Ent. Zeit. 1846. 284. 5.

Diese Art ist bei Wien nicht selten; ich fing sie alljährlich bei Nussdorf im Sommer (Blüthezeit von *Sambucus Ebulus*) in wasserreichen Bergschluchten, wo sie an den Blättern der Gesträuche auf- und ablief in grosser Menge und zahlreicher am Nachmittage, als in früheren Stunden; auch am Bisamberge, im Leithagebirge, am Schneeberge ziemlich hoch oben, auf dem sogenannten „Alpel," auf der Saualpe in Kärnthen und bei Märzzuschlag. Löw gibt das nördliche Deutschland als Standort an, nach Walker ist sie in Süd-England selten. — Im k. k. Museum mit der Angabe *Germania*. — Schweden (Wahlberg).

6. ***geniculata*** Haliday bei Curtis Brit. Ent. 337. (1830).

Beris geniculata Walk. Ins. Brit. I. 12.

Ich kann diese Art nur mit einigem Zweifel als österreichische anführen, da mein einzelnes in der Umgebung von Wien gefangenes Exemplar mit Haliday's Diagnose nicht genau stimmt, obwohl ich auch keinen anderen Namen auf mein Stück anwenden könnte. Mit einem von Haliday selbst erhaltenem Exemplare in Dr. Löw's Sammlung stimmt es völlig überein.

Die Art ist bisher in England (Walker) und Lappland (Wahlberg) aufgefunden worden.

7. ***dubia*** Zetterst. Insecta Lapp. 512. 1. (1838) *).

Beris dubia Zetterst. l. c. u. Dipt. Scand. I. 131., VIII. 2948. 1.

Ich verdanke mein Exemplar der Güte des Herrn Dr. Giraud, der es in Gastein sammelte. — Im k. k. Museum ein Stück aus Oesterreich (v. Megerle).

In Schlesien im Gebirge (Scholz). — Norwegen, Lappland (Zetterstedt).

---

*) Diese Art steckt in Wiedemann's Museum als *Coenomyia coerulans*.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

2. Gruppe: *Actina* Meig.

8. ***nitens*** Latr.*) Gen. Crust. IV. 273. (1809).
Xylophagus nitens Latr. l. c.
Beris nitens Meig. System. Beschr. II. 2. 1.
— — Macq. S. à Buff. I. 231. 1.
— — Löw. Ent. Ztg. 1846. 187. 7.
♂ — *hirsuta* Macq. S. à Buff. I. 232. 3.
— *nigripes* Meig. System. Beschr. II. 7. 9.
— *femoralis* Meig. l. c. 6. 7.
— *flavofemorata* Meig. l. c. 8. 10.
Actina chalybea **) Meig. Classif. I. 117. 1.
? — *scutellata* Meig. Classif. I. 119.
Stratiomys similis Först. Nov. Ins. Spec. I. 97.

Diese Art fing ich im Jahre 1853 zwischen Hütteldorf und St. Veit auf den Blättern eines niedrigen Gebüsches in beträchtlicher Anzahl; im Jahre 1854 war sie ebenso häufig an den Gesträuchen, welche zwischen der Militär-Schwimmschule und dem Freibade die Ufer der Donau begränzen; sonst traf ich sie nur hier und da ganz vereinzelt; sie ist nicht sehr scheu und sitzt gewöhnlich an der Unterseite der Blätter, von wo sie plötzlich auf der Oberseite erscheint, um suchend oder sich sonnend dort munter auf- und abzurennen. Blüthenzeit von *Crataegus Oxyacantha.*

Im k. k. Museum aus Oesterreich. — Rossi bezeichnet als Standort dieser Art Bergwälder, zumal junge Eschen und Rothbuchen stellenweise durch das ganze Gebiet; nach Scheffer's Zeugnisse soll diese Fliege an *Pachymeria femorata*, die sich im Fluge auf sie stürzet und tödtet, einen furchtbaren Feind haben, was ich bei der Raubsucht des genannten *Empiden* gerne zugebe, ohne hieraus zu folgern, dass es gerade auf *B. nitens* abgesehen sei; wenigstens beobachtete ich *Pachymeria femorata* auf ihrer Jagd nach den verschiedensten Insecten. — Meigen erhielt die Art aus Oesterreich.

Ganz Europa mit Ausnahme der nördlichsten Theile (Löw). — Schlesien im Gebirge (Schneider). — Frankreich (Macquart).

*) Aus den von Dr. Löw in der entomologischen Zeitung 1846 pag. 203 angegebenen Gründen, worunter ich den voranstelle, dass *Stratiomys similis* Förster nicht ganz mit Evidenz als die gegenwärtige Art betrachtet werden kann, lasse ich der Art den obigen Namen und führe diess ausdrücklich an, um bei den von mir beachteten Prioritätsrechten Förster's bei *B. chalybeata* und *vallata* nicht der Unconsequenz beschuldiget zu werden.

**) Der Name *B. chalybea*, der sich auch wegen *B. chalybeata* als unpassend erweiset, wurde von Meigen selbst aufgegeben.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

9. ***tibialis*** Meig. System. Beschr. II. 3. 2. (1820).
Beris tibialis Macq. S. à Buff. I. 232. 2.
— — Löw. Ent. Ztg. 1846. 304. F. 8.
Actina tibialis Walk. Ins. Brit. I. 12. pl. 1. Fg. 2.

Ich fing diese schöne Art im heurigen Juli im Leithagebirge, wo sie auf Blättern hier und da zu treffen war; sie ist die scheueste ihrer Stammgenossen. — Im k. k. Museum durch Ullrich und Scheffer aus Oesterreich. — Fast ganz Europa (Löw). — Schlesien (Schneider). — England (Walker). — Frankreich (Macquart).

Die Familie der Xylophagiden *(Xylophagidae).*

§. 4. Anordnung des Materiales.

A. Der Hinterleib schmal, das Schildchen ungedornt.

I. Das erste Fühlerglied viel länger als das zweite.

1. Das dritte Fühlerglied achtringlig . . **Xylophagus** Meig.
2. Das dritte Fühlerglied dreiringlig . . **Pachystomus** Latr.

II. Das erste Fühlerglied so lange oder kaum länger als das zweite . . . . . **Subula** Megerle.

B. Der Hinterleib breit, das Schildchen gedornt. . . . . **Coenomyia** Latr.

§. 5. Die Gattungen mit ungedornten Schildchen.

P. Gattung **Xylophagus** Meig.
Nemotelus Deg.
(Europa 2 Arten. — Oesterreich 2 Arten.)

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

1. ***ater*** *) Fabr. Antl. 64. 1. (1805).

Xylophagus ater Meig. System. Beschr. II. 11. 1.
— — Latr. Gen. Crust. IV. 272. 16. Tb. 12. F. 14., VI. 318.
— — Macq. S. à Buff. I. 229. 1. Tb. 5. F. 13.
— — Zetterst. Dipt. Scand. I. 128. u. VIII. 2947. 1.
— — Löw. Ent. Ztg. 1847. 70. 9.
— — Walk. Ins. Brit. I. 33. pl. 1. Fg. 10.
— *compeditus* Wiedem. Meig. System. Beschr. I. 13. 3.

Ich besitze zwei Exemplare, welche Herr Frauenfeld in Oesterreich und wahrscheinlich bei Purkersdorf gesammelt hatte; ein drittes Stück fand ich im Mai des heurigen Jahres in der Brigittenau; es lief an den Baumstämmen hurtig auf und ab und richtete hierbei den Hinterleib aufwärts; andere Stücke, die ich daselbst sah und beobachtete, konnte ich ihrer Scheuheit wegen nicht erhaschen.

Im k. k. Museum aus Oesterreich.

Nach Rossi in Holzschlägen von Buchen- und Föhrenwäldern stellenweise durch ganz Oesterreich und mitunter in Mehrzahl; Frühling.

In Deutschland (Löw). — Württemberg (v. Roser). — Schlesien am Zobten (Schneider). — Crefeld (Winnertz). — Lief- und Kurland (Gimmerthal). — In Schweden vom Mai bis Juli nicht häufig; an Baumstämmen von Birken und Pappeln (Zetterstedt). — Dänemark (Stäger). — England sehr selten (Walker). — Frankreich (Macquart).

2. ***cinctus*** **) Degeer. Ins. VI. 75. 6. Tf. 9. Fg. 19—21. (1752).

Nemotelus cinctus Deg. l. c.
Xylophagus cinctus Latr. Gen. Crust. IV. 272.
— — Fabr. Antl. 65. 2.
— — Meig. System. Beschr. II. 12. 2. u. VI. 317.
? — — Zetterst. Dipt. Scand. I. 128. 2.
— *ater* Fall. Xyloph. 13. 1.

---

*) Die von Réaumur (Mém. IV. pl. 13. Fg. 12—16) gegebene Metamorphose gehört nach Westwood (Introd. II. 536.) sicher zu dieser Art. Réaumur zog die Art aus Larven, die er in faulen Baumstämmen fand (Meigen Syst. Beschr. II. 11.). V. Roser (Württemb. C. Bl. 1834. 264.) sagt, dass die Larve von der von *X. varius* und *maculatus* verschieden sei, und unter der Rinde abgestorbener Birkenstämme lebe. Drewsen (Kröjer's Tidskr. IV. 103.) glaubt, dass die Larven vom Raube leben, namentlich von *Pyrochroa coccinea* und *Tipularien*). Schilling fand die Larve unter Fichtenrinde (Bresl. Ent. Zeit. 1—3. 8. 19.).

**) Die Larven sollen nach Meigen (System. Beschr. II. 12.) unter Fichtenrinden leben.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Ein einzelnes Exemplar durch Herrn Bilimeck, der es in Oesterreich sammelte. — Im k. k. Museum durch Gürtler und Ullrich aus Oesterreich. — Frankfurt a. M. (v. Heyden, Mus. Löw). — Schlesien im Gebirge (Schneider). — Lief- und Kurland (Gimmerthal). — Frankreich (Macquart) *).

O. Gattung **Pachystomus** Latr. Gen. Crust. IV. 287. (1809).
Rhagio Panz.
Empis Panz.
Xylophagus Zetterst.
(Europa 1 Art. — Oesterreich 1 Art.)

1. ***syrphoides*** **) Panz. Fauna LIV. 23. ♀.
♀ *Rhagio syrphoides* Panz. l. c.
♂ *Empis subulata* Panz. l. c. LXXVII. 19.
Pachystomus syrphoides Meig. System. Beschr. VII. 57. 1.
— — Macq. S. à Buff. I. 226. 1.
? *Xylophagus cinctus* Zetterst. Dipt. Scand. I. 128. 2.
Nach Rossi's Angabe auf den Voralpen Ober-Oesterreichs stellenweise in Nadelwäldern, selten; Hochsommer.
Pommern (Triepke, Mus. Berol.). — Nach Macquart in Deutschland. — In der Winther'schen Sammlung aus Breslau.

P. Gattung **Subula** Megerle bei Meigen. System. Beschr. II. 15. (1820).
Xylophagus Fabr. — Meig. — Zetterst.
Subula Macq. — Walker.
(Europa 4 Arten. — Oesterreich 3 Arten.)

1. ***varia*** ***) Meig. System. Beschr. II. 14. 5. (1820).
Xylophagus varius Meig. l. c.
Subula varia Macq. S. à Buff. I. 230. 2.
— — Walk. Ins. Brit. I. 34. 2.

---

*) Ich wage es nicht, die Zetterstedt'schen Angaben hier anzuführen, da ich nicht weiss, ob er mit seinem *X. cinctus* I. 128. 2. nicht etwa *Pachystomus syrphoides* Panz. gemeint habe.

**) Latreille (Gen. Crust. IV. 286.) beschrieb die Puppe, welche unter Fichtenrinde lebt; Zetterstedt (Ins. Lapp. 513.) dessgleichen; siehe auch Westwood's Intr. II. 535.

***) V. Roser entdeckte die Larve in einer Eiche und erhielt auch die Fliege (Naturw. Abh. der Tübinger Ges. vol. II. 1828). Meigen reproduzirt die Beschreibung (VI. 319.) und Westwood (Intr. II. 534. Fig. 127. 14.) bildet die Exuvien ab. Vergl. Ferussac Bullet 1829.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Ich fing ein einzelnes Stück im Prater an einem Baumstamme; Dr. Egger sammelte die Art ziemlich häufig an dem ausfliessenden Safte von *Aesculus Hypocastanum* im hiesigen Augarten im Monate Mai.

Mach Rossi um Wien in Eichenwäldern, selten; April, Mai; auch Meigen erhielt die Art aus Oesterreich durch Hrn. Megerle von Mühlfeld. — Württemberg (v. Roser). — Frankreich (Macquart). — England sehr selten (Walker).

2. ***maculata*** *) Fabr. Antl. 65. 3. (1805).
Xylophagus maculatus Fabr. l. c.
— — Latr. Gen. Crust. IV. 272.
— — Meig. System. Beschr. II. 13. 4. Tab. 12. Fg. 15.
— — Fall. Xyloph. 14. 1.
— — Stephens Ill. Brit. Ent. Haustell. pl. 46. Fg. 3.
— — Zetterst. Dipt. Scand. I. 129. 3.
Subula maculata Macq. S. à Buff. I. 230. 1.
— — Walk. Ins. Brit. I. 34. pl. I. Fg. 11.

Durch die Güte Friedr. Brauer's, der die Art im hiesigen Prater in dem Mulme eines Ross-Kastanienbaumes sammelte, besitze ich zwei Stücke derselben in meiner Sammlung.

Frankfurt a. M. (v. Heyden, Mus. Löw). — Im k. k. Museum mit dem Standorte Wien.

Meigen erhielt die Art durch Herrn Megerle von Mühlfeld aus Oesterreich; Württemberg (v. Roser). — Frankreich (Macquart). — England (Walker). — Schweden (Zetterstedt).

3. ***marginata*** **) Meig. System. Beschr. II. 15. 6. (1820).
Xylophagus marginatus Meig. l. c.
Subula marginata Macq. S. à Buff. I. 231. 3.

Einige Exemplare dieser Art fanden sich unter den wenigen Fliegen, die ich aus dem Nachlasse Dr. Rossi's acquirirte. Rossi gibt als Standort an: „In Auen an Weidenstämmen stellenweise im ganzen Gebiete, aber nicht gemein; um Wien im Prater, bei Klosterneuburg; Hochsommer.“ Auch Meigen erhielt die Art aus Oesterreich durch Herrn Megerle von

---

*) Nach Sahlberg lebt die Larve in faulem Pappelholze (Zetterst. Dipt. Scand. I. 130.).

**) Wesmaël fand die Larven im Frühjahre 1837 zwischen den Bastblättern eines gefällten Pappelbaumes und beschreibt die Exuvien (Bull. de l'Ac. d. Sc. de Bruxelles 4. Vol. 1837). — L. Dufour (Ann. d. sc. nat. III. Ser. 7. tom. pag. 12.) beschreibt die Puppe, welche er 1840 unter Pappelmulme fand. — Scholz fand die Larve unter der Rinde von *Carpinus betulus* und erzog ♂ und ♀ (Bresl. Ent. Zeit. 1 — 3. 8. u. 19.).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Mühlfeld. — Im k. k. Museum aus Oesterreich (Megerle) und aus Corsika (Mann). — Um Bresslau (Schneider). — Posen (Löw). — Frankreich: bei Avignon, Paris (Macquart).

4. **citripes** *) L. Duf. Ann. d. Scienc. nat. III. Ser. 7. vol. 12. (1847). Süd-Frankreich.

§. 6. Die Gattung mit gedornten Schildchen.

Q. Gattung **Coenomyia** Latreille Précis de caract. génér. d. Ins. (1797).

Musca Scop.
Tabanus Fabr. p. — Gmel.
Stratiomys Panz. — Schrk.
Sicus Fabr. — Fall. — Meig. p. — Zett.
Coenomyia Latr. — Meig. — Macq.

(Europa 1 Art. — Oesterreich 1 Art.)

1. ***ferruginea*** **) Scop. Entom. carn. 913. (1763).

Musca ferruginea Scop. l. c.
Tabanus bidentatus Fabr. Spec. Insect. II. 459. 25. und Entom. system. IV. 372. 40.
— — Gmel. System. nat. V. 2885. 33.
— *bispinosus* Fabr. Spec. Insect. II. 459. 26. und Entom. system. IV. 372. 41.
— — Gmel. System. nat. V. 2885. 34.
var. ♂ *Stratiomys errans* Fabr. Entom. system. IV. 263. 2.
Sicus ferrugineus Fabr. Entom. system. suppl. 555. 2. und Antl. 75. 2.
— — Dum. Cons. Gén. pl. 47. Fig. 3.
— — Fall. Xyloph. 12. 1.
— — Meig. Classif. I. 121. 1.
— — Zetterst. Dipt. Scand. I. 130. 1.
var. ♂ — *bicolor* Fabr. Ent. system. suppl. 555. 3. u. Antl. 76. 3.
♀ *Stratiomys Macroleon* Panz. Fauna IX. 20.
var. ♂ — *unguiculata* Panz. Fauna XII. 22.
var. ♂ — *errans* Panz. Fauna LVIII. 17.

---

*) Die vollständige Metamorphose von L. Dufour in den Ann. d. sc. nat. III. Sér. 7. tom. (pl. tom. 6. 17.) gegeben. Er fand die Larven im Mulme der Ulmen, sie haben grosse Aehnlichkeit mit *Sargus*-Larven.

**) Nach Zetterstedt (Dipt. Scand. I. 130.) leben die Larven in faulem Pappelholze.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Stratiomys grandis Schrnk. Fauna boica. III. 2373.
— *major* Schrnk. Ibid. III. 2374.
— *palatina* Schrnk. Ibid. III. 2375.
Sicus unicolor Meig. Classif. I. 122. 2.
— *bicolor*. Meig. Classif. I. 122. a.
— *aureus* Meig. Ibid. I. 122. b.
Coenomyia ferruginea Latr. Gen. crust. IV. 281.
— — Meig. System. Beschr. II. 19.
— — Macq. S. à Buff. I. 228. 1.

Ich fing die Art im Jahre 1853 (Juni) bei Laibach am Rande einer Wiese auf dem Gebüsche, das ein klares Wässerchen begränzte, ziemlich häufig; ein einzelnes Stück erhielt ich heuer auf dem Schneeberge in der Nähe der sogenannten Baumgartner Hütte; in der nächsten Umgebung Wiens ist sie mir nirgends vorgekommen.

Bei Gresten (Schleicher). — Im k. k. Museum aus Oesterreich. — Auf Waldwiesen im Mittelgebirge und in den Voralpen hier und da eben nicht selten; Juni, Juli; sitzt gewöhnlich träge auf niedrigen Pflanzen (Rossi).

Deutschland: bei Dresden (Meigen). — Preussen (Hagen). — Württemberg (v. Roser). — Der norddeutschen Ebene scheint sie ganz zu fehlen, findet sich aber im Harz und ist im schlesischen Gebirge häufig (Löw). — Frankreich (Macquart). — Schweden (Zetterstedt).

---

§. 8. Frühere Arbeiten über Stratiomyden und Xylophagiden Oesterreichs.

In Scopoli's „*Entomologia carniolica*" werden folgende Arten aufgeführt, die ich zu den hier abgehandelten Familien rechnen zu sollen glaube.

Musca formosa (= Chrysomyia formosa ♀).
— *cupraria (= formosa ♂). In pratis.*
— *rara (= Oxycera pulchella). In arboribus Carnioliae mediae rarissime reperitur.*
— *ferruginea (= Coenomyia ferruginea). Labaco accepi.*
— *irridata (= Sargus irridatus). In pratis non rara mellisuga.*
— *violacea (= Sargus cuprarius). Cum priore.*
— *bipunctata (Sargus bipunctatus). Cum prioribus.*
— *spatula. Inveni circa Idriam 23. Junii, in herbido colle.*
Hirtea longicornis (= Stratiomys longicornis). In horto collegii Labacensis captam communicavit R. P. Wulfen.

Im Ganzen also neun Arten.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Schrank zählt in seiner „*Enumeratio insectorum Austriae indigenorum*" folgende Arten auf:

Musca Chamaeleon (= Stratiomys ead). Habitat larva in aquis stagnantibus pigris, plerumque conspurcatis. Musca vicinos flores adit.
— *Microleon (= Odontomyia ead). Habitat in Austria.*
— *Hydroleon (Odontomyia ....). Habitat Lincii.*
— *nova ? Habitat Lincii.*
— *Inda (= Ephippium thoracicum). Habitat Viennae, Lincii.*
— *clavipes (= Beris ead). Habitat Lincii, Viennae.*
— *formosa (= Chrysomyia formosa). Viennae in ponte supra torrentem cognominem.*
— *cupraria (= Sargus idem). Habitat in hortis, flores foliaque plantarum insitans volatus Sphyngis.*

Im Ganzen also acht Arten.

Aus Schultes „Ausflüge nach dem Schneeberge mit beigefügter Fauna und Flora der südwestlichen Gegend um Wien bis auf den Gipfel des Schneeberges" kommen folgende Arten hier anzuführen:

Musca cupraria (=Sargus cuprarius).
— *formosa (= Chrysomyia formosa).*
— *polita (= Chrysomyia polita).*
Nemotelus auratus.
— *uliginosus.*
— *villosus(=Cyclogaster villosus)*
Stratiomys Chamaeleon
— *clavipes (= Beris clavipes).*
— *Ephippium (= Ephippium thoracicum).*
Stratiomys hydroleon (Odontomyia).
— *hypoleon (Oxycera Meigeni).*
— *microleon (Odontomyia microleon).*
— *splendens ? *).*
— *strigata (= Str. longicornis).*
— *trilineata (= Oxycera trilineata).*
Tabanus bidentatus (= Coenomyia ferruginea).

Im Ganzen also sechzehn Arten.

In Rossi's „Verzeichnisse der zweiflügeligen Insecten des Erzherzogthums Oesterreich" sind aufgeführt:

Beris nitens.
— *chalybeata.*
— *vallata.*
— *clavipes.*
— *fuscipes.*
Pachystomus syrphoides.
Xylophagus ater.
— *varius (Subula varia).*
— *marginatus (Subula marginata).*
Coenomyia ferruginea.
Pachygaster ater.
Sargus cuprarius.
— *formosus (= Chrysomyia formosa).*
— *flavipes.*
— *Reaumuri (= S. bipunctatus).*
— *politus (Chrysomyia polita).*
Nemotelus uliginosus.
— *pantherinus.*
— *nigrinus.*
— *brevirostris.*
Clitellaria villosa(Cyclogaster idem.).
— *calva (Cyclogaster idem.)*

*) Ist zuverlässig nicht *Str. splendens* Fabr., die in Oesterreich kaum vorkommen dürfte.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Ephippium thoracicum.
Oxycera Hypoleon (O. Meigenii).
— *pulchella.*
— *trilineata.*
— *muscaria* (wahrscheinlich *O. pygmaea*).
— *pardalina.*
— *analis.*
— *leonina.*
Stratiomys Chamaeleon.
Stratiomys furcata.
— *strigata* (= *Str. longicornis*).
— *riparia.*
— *argentata.*
— *annulata.*
— *onnata.*
— *hydropota.*
— *tigrina.*
— *hypoleon.*
— *viridula.*
} (*Odontomyiae species*).

Es sind also von österreichischen *Stratiomyden* und *Xylophagiden* bisher aufgeführt:

von Scopoli	9	Arten,
„ Schrank	8	„
„ Schultes	16	„
„ Rossi	42	„
im vorliegenden Verzeichnisse	77	„

---

§. 7. Anhang.

Tabelle zur leichteren Determinirung der österreichischen Arten aus den Familien der *Stratiomyden* und *Xylophagiden*.

Es wird vor allem Anderen, nach den oben gegebenen Tabellen, die Gattung zu suchen sein, in welche die zu determinirende Art gehört. Bei den *Stratiomyden* wird der Anfänger leicht das Merkmal der gegabelten dritten Längsader übersehen, wenn er sich nicht gegenwärtig hält, dass die ersten Flügel-Längsadern bei diesen am Aussenrande des Flügels sehr zusammengedrängt sind und die dritte daher nahe am Aussenrande liegt. Die obere Zinke der Gabel erscheint aus diesem Grunde oft nur wie ein kleines Queräderchen an der Flügelspitze, ja sie fehlt bei einigen Arten aus den Gattungen *Odontomyia*, *Nemotelus* und *Beris* oft constant oder doch grösstentheils. Zur Vermeidung jedes Irrthums führe ich daher hier noch weiter an, dass bei den genannten Familien die meist sehr kurze und kleine Discoidalzelle, aus welcher drei oder vier Adern zum Flügelrande hingehen, sehr characteristisch ist*) und dass über der-

*) In der diesem Bande unserer Vereinsschriften beigegebenen Abbildung des *Nemotelus signatus* Friv. wird man übrigens die Discoidalzelle schwer auffinden, da das Flügelgeäder daselbst sehr schlecht gerathen ist.
Anm. d. Autors.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

selben, und mit ihr durch eine Querader verbunden, die dritte Längsader zu suchen ist, an welcher die Gabeltheilung vorne vorhanden sein soll. Was die Artbestimmung anbetrifft, so wird diese bei *Stratiomys* keine Schwierigkeiten bieten. Man möge sich nur hüten *Odontomyia microleon* und *argentata* nicht für Arten der Gattung *Stratiomys* zu nehmen. Zur Vermeidung einer solchen Verwechslung ist sich gegenwärtig zu halten, dass das erste Fühlerglied dieser beiden Arten zwar fast doppelt so lange als das zweite, aber nie mehr als doppelt so lange als das zweite ist, was den Arten der Gattung *Stratiomys* zukömmt. Die grüngefärbten *Odontomyia*-Arten verlieren beim Eintrocknen sehr leicht ihre Farbe und es erscheint oft der ganze Hinterleib, besonders beim Weibchen einfärbig dunkel. Auch variirt die grüne Farbe öfters in ein nur sehr wenig grün tingirtes Gelb. Bei *Oxycera formosa* und *muscaria* ist es nöthig sich gegenwärtig zu halten, dass mit unserer *O. muscaria* die echte Fabricius'sche Art gemeint ist, welche weder mit *Oxycera muscaria* Meig., noch mit *O. pygmaea* Fallen verwechselt werden darf. Dasselbe gilt von *Oxycera Hypoleon* Meigen, die mit unserer *Oxycera Meigenii* Stäger identisch ist, während die echte *O. Hypoleon* Linné, welche Meigen und die meisten älteren Autoren verkannt haben, eine ganz andere Art zu sein scheint. Es ist überhaupt jedesmal darauf Acht zu nehmen, welcher Autorname einer Art beigesetzt ist, da Meigen'sche Arten, mit Beachtung der fleissig eruirten Prioritäts-Rechte in meinem Verzeichnisse vielfältig unter anderen Namen aufgeführet sind, und durch eine Verwechslung leicht die Richtigkeit und Brauchbarkeit dieser Bestimmungstabellen bezweifelt werden könnte. Bei *Nemotelus* und *Beris* habe ich durchaus die beiden Geschlechter gesondert angeführt, wodurch die Bestimmung der oft ganz verschieden aussehenden Geschlechter erleichtert werden sollte. Bei *Nemotelus* fehlt in der Tabelle *N. brachystomus*, eine dem *N. brevirostris* und *globuliceps* sehr nahestehende Art, die ich nicht kenne und über deren Characteristik ich nichts weiter sagen konnte, da Dr. Löw zwei Varietäten dieser dalmatinischen Art und nur das ♂ beschrieben hat. Bei *Coenomyia* darf man sich durch die oft sehr abweichenden Varietäten nicht beirren lassen, da keine derselben sich bisher als selbstständige Art bewährt hat.

Es gilt übrigens auch hier alles dasjenige, was ich bereits im ersten Theile dieses Verzeichnisses, rücksichtlich der Benützung analytischer Tabellen überhaupt gesagt habe und insbesondere, dass die beste nur nothdürftig zur sicheren Erkenntniss der Arten beitragen kann, und dass es überall nöthig sein wird, zu irgend einem grösseren Werke Zuflucht zu nehmen.

Ich möchte meinen geehrten Herren Collegen hier gelegentlich noch den auf Erfahrung gestützten Rath ertheilen, sich mit der Bestimmung einzelner Individuen anfänglich gar nicht zu befassen. Es geht hiermit viel Zeit nutzlos verloren, während in der Folge die Determinirung ganzer Reihen ganz leicht von Statten geht.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Alliocera

graeca.

Stratiomys.

1.	Das erste Fühlerglied kürzer als das dritte	Str. equestris.
	Das erste Fühlerglied so lange oder länger als das dritte	2.
2.	Der Hinterleib auf der Oberseite mit gelben oder weisslichen Flecken oder Binden	3.
	Der Hinterleib auf der Oberseite einfärbig oder höchstens mit fleckenartiger Behaarung an den Einschnitten	Str. longicornis
3.	Die Oberseite des Hinterleibes mit drei Paaren gelber Seitenflecken	4.
	Die Oberseite des Hinterleibes mit zwei Paaren gelber Seitenflecken und am dritten Abschnitte mit einer durchgehenden gelben Binde	Str. Potamida.
4.	Der Bauch schwarz mit lichten Hinterrandssäumen	5.
	Der Bauch gelb mit schwarzen Flecken	7.
5.	Der Rückenschild rothgelb- oder grau behaart, die Fühler immer schwarz	6.
	Der Rückenschild schwarz behaart, die Fühler meistens braun oder auch gelbroth	Str. concinna.
6.	Die Oberseite des Hinterleibes an den Einschnitten mit sehr schmalen, weisslichen Seitenflecken	Str. riparia.
	Die Oberseite des Hinterleibes an den Einschnitten mit ziemlich breiten, gelben Seitenflecken	Str. furcata.
7.	Das Schildchen mit einem halbkreisrunden schwarzen Wurzelflecken; der hintere weisse Augenrand des Männchens bis oben hinauf deutlich sichtbar; der gelbe Augenrand des Weibchens schmal	Str. cenisia.
	Das Schildchen mit einem kleinen dreieckigen schwarzen Wurzelflecken; der hintere weisse Augenrand des Männchens nach oben zu verschwindend; der gelbe Augenrand des Weibchens sehr breit	Str. Chamaeleon.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Odontomyia.

1. Das erste Fühlerglied so lange oder kaum länger als das zweite . . . . 2.
   Das erste Fühlerglied beinahe doppelt so lange als das zweite . . . . 14.

2. Die Oberseite des Hinterleibes einfärbig schwarz . . . . . **O. tigrina.**
   Die Oberseite des Hinterleibes nicht einfärbig schwarz . . . . . 3.

3. Der Hinterleib grün oder grüngelb mit oder ohne schwarze Zeichnung . . 7.
   Der Hinterleib schwarz mit gelben Seitenflecken oder Binden . . . . 4.

4. Die Flügel an der Wurzel und am Vorderrande schwarzbraun . . . . 5.
   Die Flügel von gleichmässiger Färbung 6.

5. Die Oberseite des Hinterleibes mit einem schmalen rothgelben Seitenrande . . . **O. infuscata.**
   Die Oberseite des Hinterleibes mit einem breiten rothgelben Seitenrande, so dass die schwarze Zeichnung wie eine winkelige Rückenstrieme erscheint . . . . . **O. flavissima.**

6. Die Oberseite des Hinterleibes mit drei Paaren gelber Seitenflecken von fast gleicher Grösse . . . . . **O. ornata.**
   Die Oberseite des Hinterleibes mit drei Paaren gelber Seitenflecken, wovon das dritte Paar auffallend kleiner ist als die übrigen. . . . . **O. annulata.**

7. Der Hinterleib einfärbig grün oder grüngelb . . . . . **O. jejuna.**
   Der Hinterleib oben auf mit schwarzen Zeichnungen . . . . . 8.

8. Die schwarzen Zeichnungen auf der Oberseite des Hinterleibes bestehen aus getrennten Flecken oder Binden . . . . 9.
   Die schwarzen Zeichnungen auf der Oberseite des Hinterleibes bilden eine zusammenhängende mehr oder weniger breite Rückenstrieme . . . . . 10.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

9. Auf der Mitte des Hinterleibes stehen obenauf entweder drei ganz getrennte schwarze Flecken, oder der zweite und dritte sind mit einander verbunden . . . . . **O. subvitata.**
Auf der Mitte des Hinterleibes steht obenauf entweder ein einziger schwarzer Flecken oder eine fleckenartig erweiterte Querbinde . . . **O. interrupta.**

10. Die schwarze Rückenstrieme auf der Oberseite des Hinterleibes erweitert sich fast bis zum Seitenrande hin und lässt dort nur einen schmalen Saum übrig . . . **11.**
Die schwarze Rückenstrieme auf der Oberseite des Hinterleibes ist nur mässig breit, so dass die Seiten breit grün oder grüngelb erscheinen . . . . . **12.**

11. Die Beine ganz gelb; das Schildchen am Hinterrande gelb gesäumt; die erste aus der Discoidalzelle zum Flügelrande gehende Ader vollständig vorhanden . . . . . **O. felina.**
Die Beine gelb mit schwarzen nur an der Spitze gelben Schenkeln; das Schildchen einfärbig schwarz; die erste aus der Discoidalzelle zum Flügelrande gehende Ader nur rudimentär vorhanden . . . . . **O. personata.**

12. Die erste aus der Discoidalzelle zum Flügelrande gehende Ader ist nur rudimentär vorhanden, die dritte fehlt gänzlich . . . . . **O. viridula.**
Die erste aus der Discoidalzelle zum Flügelrande gehende Ader ist vollständig vorhanden, die dritte verkürzt oder rudimentär . . . . . **13.**

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

13.	Die Rückenstrieme ist an den Einschnitten bindenartig erweitert, die Fühler schwarz	O. Hydroleon.
	Die Rückenstrieme ist an den Einschnitten nicht bindenartig erweitert; die Fühler meistens licht gefärbt . . .	O. angulata*).
14.	Die Oberseite des Hinterleibes mit einem kurzen dichten Haarfilze bedeckt .	O. argentata.
	Die Oberseite des Hinterleibes ohne Haarfilz	O. microleon.

Oxycera.

1.	Der Hinterleib schwarz mit gelben Zeichnungen	2.
	Der Hinterleib grün mit schwarzen Zeichnungen	O. trilineata.
2.	Die Flügel mit einem deutlichen schwarzbraunen Mittelflecken . . .	O. analis.
	Die Flügel ohne solchen Flecken . . .	3.
3.	Die gelben Zeichnungen auf der Oberseite des Hinterleibes bestehen aus zwei oder drei Flecken-Paaren	5.
	Die gelben Zeichnungen auf der Oberseite des Hinterleibes bestehen aus einem gelben Flecken am After oder aus einem solchen und einem Flecken an der Wurzel des Hinterleibes	4.
4.	Ein gelber Flecken nur am After . . .	O. terminata.
	Ein gelber Flecken am After und an der Wurzel des Hinterleibes	O. leonina.
5.	Das Schildchen schwarz, entweder gelb gerandet oder wenigstens mit gelben Dornen .	O. pygmaea.
	Das Schildchen einfärbig gelb	6.
6.	Die Beine vorherrschend gelb . . .	7.
	Die Beine vorherrschend schwarz . .	O. dives.
7.	Die Schenkel durchaus gelb	8.
	Die Schenkel an der Wurzel und öfters bis vornehin schwarz	9.

*) Wer Exemplare von beiden dieser schwer zu unterscheidenden Arten besitzt, kann sich zur sicheren Determinirung noch folgende Unterschiede gegenwärtig halten: Die Fühler von *O. Hydroleon* sind immer und deutlich länger als die von *O. angulata*; auf dem Untergesichte des ♂ von *O. Hydroleon* findet sich nie der lichte Schimmer am Mundrande wie bei *O. angulata* und das ♀ hat gewöhnlich schwarze Flecken am Untergesichte, die bei *O. angulata* ♀ höchstens schwach angedeutet sind oder auch gänzlich fehlen.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

8. Die gelben Seitenflecke auf der Oberseite des Hinterleibes hängen am Rande unter sich und mit dem Afterflecke zusammen **O. formosa.**
Die gelben Seitenflecke auf der Oberseite des Hinterleibes hängen unter sich nicht zusammen . . . . . **O. muscaria.**

9. Auf der Oberseite des Hinterleibes jederseits zwei gelbe Seitenflecken und ein gelber Flecken am After . . . . . **10.**
Auf der Oberseite des Hinterleibes jederseits drei gelbe Seitenflecken und ein gelber Flecken am After . . . . . **11.**

10. Die strohgelben Seitenflecken des Hinterleibes sind am Rande unter sich und mit den Afterflecken durch eine feine strohgelbe Linie verbunden . . . . . **O. pardalina.**
Die hochgelben Seitenflecken des Hinterleibes stehen getrennt . . . . . **O. pulchella.**

11. Die gelben Zeichnungen am Thorax bilden vorne jederseits einen kleinen Halbmondflecken . . . . . **O. Meigenii.**
Die gelben Zeichnungen am Thorax bilden keinen Halbmondflecken . . . **O. Fallenl.**

Ephippium
thoracicum.

Clitellaria
Dahlii.

Lasiopa.

Cyclogaster.

1. Der Rüssel am Ende knopfförmig verdickt . . . . . **2.**
Der Rüssel bis zu seinem Ende dünn stielförmig . . . . . **C. tenuirostris.**

2. Die weissen, mässig breiten Seitenflecken auf der Oberseite des Hinterleibes an den inneren Enden abgestutzt, 5‴ . **C. villosus.**
Die weissen sehr schmalen Seitenflecken auf der Oberseite des Hinterleibes an den inneren Enden spitzig auslaufend, 3½‴ . . . . . **C. calvus.**

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Nemotelus.

1.	Die Oberseite des Hinterleibes vorherrschend gelblichweiss mit schwarzen Flecken oder Striemen .	8.
	Die Oberseite des Hinterleibes entweder ganz schwarz oder schwarz mit gelben Flecken	2.
2.	Die Oberseite des Hinterleibes einfärbig schwarz	N. nigrinus ♂ u ♀
	Die Oberseite des Hinterleibes schwarz mit gelben Flecken	3.
3.	Die Schnauze weit vorgezogen, rüsselartig	4.
	Die Schnauze kurz und nicht rüsselartig verlängert	5.
4.	Ueber den Fühlern zwei weisse schiefliegende Linien	N. uliginosus ♀.
	Ueber den Fühlern keine solchen Linien .	N. pantherinus ♀
5.	Die letzten Hinterleibsabschnitte obenauf mit silberglänzender Behaarung .	N. signatus ♂.
	Die letzten Hinterleibsabschnitte ohne solcher Behaarung	6.
6.	Die gelben Mittelflecken auf der Oberseite des Hinterleibes sind auf dem zweiten, dritten und vierten Abschnitte vorhanden	7.
	Die gelben Mittelflecken auf der Oberseite des Hinterleibes fehlen auf dem dritten Abschnitte	N. brevirostris ♀
7.	Die Schulterschwielen sind weiss . . .	N. globuliceps ♀
	Die Schulterschwielen sind schwärzlich .	N. signatus ♀.
8.	Die Unterseite des Hinterleibes ist gelblichweiss	9.
	Die Unterseite des Hinterleibes ist schwarz mit gelbweissen Hinterrandssäumen . .	10.
9.	Die schwarzen Flecken auf der Oberseite des Hinterleibes sind nur an der Wurzel und den beiden letzten Abschnitten vorhanden	N. pantherinus ♂.
	Die schwarzen Flecken auf der Oberseite des Hinterleibes sind auf allen Abschnitten vorhanden	N. brevirostris ♂.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

10. Die schwarzen Striemen auf der Oberseite der letzten Hinterleibsabschnitte erreichen den Seitenrand nicht . . **N. uliginosus** ♂.
Die schwarzen Striemen auf der Oberseite der letzten Hinterleibsabschnitte erreichen den Seitenrand vollständig **N. globuliceps** ♂

Exochostoma.

Sargus.

1 Die Punctaugen stehen in gleicher Entfernung von einander . . . . . **S. bipunctatus.**
Die Punctaugen stehen in ungleicher Entfernung von einander . . . . . **2.**

2. Die Beine dunkel . . . . . **3.**
Die Beine gelb . . . . . **6.**

3. Die Beine ganz schwarz . . . . **S. iridatus.**
Die Beine dunkel mit lichteren Stellen **4.**

4. Der Rückenschild blau; der Hinterleib goldgrün . . . . . **S. coeruleicollis.**
Der Rückenschild goldgrün; der Hinterleib kupferfarbig . . . . . **5.**

5. Die Knie und die Tarsen der Hinterbeine an der Basis gelb. 4''' . . . . . **S. cuprarius.**
Die Knie gelb, die Tarsen der Hinterbeine ganz schwarz. 2—3''' . . . . . **S. nubeculosus.**

6. Die Stirne verhältnissmässig schmal . . **S. angustifrons.**
Die Stirne ziemlich breit . . . . **7.**

7. Die Fühler einfärbig schwarzbraun . . **S. flavipes.**
Die Fühler schwarzbraun, die beiden ersten Glieder gelbbraun . . . . **S. albibarbus.**

Chrysomyia.

1. Die Augen stark behaart . . . . **2.**
Die Augen fast nackt . . . . . **C. polita.**

2. Die Hintertarsen gelblich, die Flügel schwärzlich, Behaarung des Kopfes schwarz **C. speciosa.**
Die Hintertarsen dunkel, die Flügel gelblich; Behaarung des Kopfes gelbbraun . **C. formosa.**

Pachygaster.

Die Flügel mit einem braunen Wisch auf der Mitte . . . . . , . **P. ater.**
Die Flügel glashelle . . . . . **P. Leachii.**

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Beris.

1. Die Taster unscheinbar . . . . . 2.
   Die Taster lange, dreigliederig . . 13.

2. Der Hinterleib gelbroth 3
   Der Hinterleib metallisch oder schwarz . 6.

3. Die Flügel ziemlich gleichmässig rauchbraun getrübt . . . . . 4.
   Die Flügel fast glashelle mit dunkeln Randmahle . . . . . B. vallata ♀.

4. Die Einschnitte auf der Oberseite des Hinterleibes schwarzgesäumt . . . B. clavipes ♂.
   Der Hinterleib obenauf einfärbig gelbroth 5.

5. Die Augen durch die breite schwarze Stirne getrennt . . . . . B. clavipes ♀.
   Die Augen zusammenstossend . . . B. vallata ♂.

6. Der Hinterleib sehr breit und dick . . B. dubia.
   Der Hinterleib ziemlich schmal und flachgedrückt . . . . . 7.

7. Die Flügel ziemlich gleichmässig rauchbraun getrübt . . . . . 8.
   Die Flügel fast glashelle mit dunkeln Randmahle . . . . . 10.

8. Die Beine fast durchgehends braungelb . . B. chalybeata ♂.
   Die Beine fast durchgehends dunkel mit gelben Knien . . . . . 9.

9. Die Strahlen des Schildchens schwarz . . B. fuscipes ♂.
   Die Strahlen des Schildchens erzgrün . . B. geniculata ♂.

10. Die Beine vorherrschend schwarzbraun gefärbt . . . . . B. geniculata ♀.
    Die Beine vorherrschend gelb . . . 11.

11. Die Augen durch die sehr breite ungefähr den dritten Theil der ganzen Kopfbreite einnehmende Stirne getrennt . . . 12.
    Die Augen entweder zusammenstossend (♂) oder durch eine schmale, höchstens den fünften Theil der ganzen Kopfbreite einnehmende Stirne getrennt (♀) . B. Morrisii.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

12.	Der Metatarsus der Hinterbeine merklich länger als die übrigen vier Tarsenglieder zusammen; die Hinterschenkel vor der Spitze mit einem braunen Bändchen . .	**B. fuscipes ♀.**
	Der Metatarsus der Hinterbeine so lang oder kaum länger, als die übrigen vier Tarsenglieder zusammen; die Hinterschenkel einfärbig gelbbraun	**B. chalybeata ♀.**
13.	Das Schildchen mit schwarzen Strahlen; Hinterleib obenauf dunkel, metallisch glänzend	**B. nitens ♂ ♀.**
	Das Schildchen mit gelben Strahlen; Hinterleib obenauf mit rothgelben Binden	**B. tibialis ♂ ♀.**

Xylophagus.

Hinterleib einfärbig schwarz . . .	**X. ater.**
Hinterleib auf der Mitte mit einem rothen Gürtel	**X. cinctus.**

Pachystomus
syrphoides *).

Subula.

1.	Die Schulterschwielen und einige Flecken auf der Mitte des Rückenschildes hellgelb	**S. maculata.**
	Die Schulterschwielen und der Rückenschild auf der Mitte schwarz . . .	**2.**
2.	Beine gelb mit gelben Hüften . . .	**S. varia.**
	Beine gelb mit schwarzen Hüften . .	**S. marginata.**

Coenomyia
ferruginea.

---

*) *Pachystomus syrphoides* unterscheidet sich von *X. cinctus*, dem er im Habitus und Färbung ganz ähnlich sieht, wesentlich durch die Bildung der Fühler, was aber leicht zu übersehen ist, wesshalb er mit *X. cinctus* verwechselt werden kann.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Alphabetisches Register.

(Die Buchstaben bezeichnen die Gattung, die arabische Ziffer die Art. *A.* ist *Alliocera*; *Str.* ist *Stratiomys*; *Od.* ist *Odontomyia*; *Oxyc.* ist *Oxycera*; *E.* ist *Ephippium*; *Cl.* ist *Clitellaria*; *N.* ist *Nemotelus*; *Ex.* ist *Exochostoma*; *Sarg.* ist *Sargus*; *Chr.* ist *Chrysomyia*; *P.* ist *Pachygaster*; *B.* ist *Beris*; *X.* ist *Xylophagus*; *Pst.* ist *Pachystomus*; *Sub.* ist *Subula*; *Coen.* ist *Coenomyia*; *L.* ist *Lisopa.*)

Actina atra Meig. Classif. V. *Beris chalybeata* Först.
chalybea Meig. V. *Beris nitens* Ltr.
scutellata Meig. Class. V. *Beris nitens* Ltr.
sexdentata Meig. Class. V. *Beris chalybeata* Först.
tibialis Walk. V. *Beris tibialis* Meig.
vallata Meig. V. *Beris vallata* Meig.
Alliocera gracca Saund. . . . . A. 1.
Beris chalybeata Förster . . . . . Ber. 3.
clavipes L. . . . . Ber. 1.
dubia Zett. . . . . Ber. 7.
femoralis Meig. V. *B. nitens* Latr.
flavipes Macq. V. *B. chalybeata* Först.
flavofemorata Meig. V. *B. nitens* Latr.
fuscipes Meig. . . . . Ber. 4
geniculata Halid. . . . . Ber. 6
hirsuta Macq. V. *B. nitens* Latr.
Morrisii Dale . . . . . Ber. 5.
nigra Meig. V. *B. fuscipes* Meig.
nigripes Meig. V. *B nitens* Latr.
nigritarsis Latr. V. *B. vallata* Först.
nitens Latr. . . . . Ber. 8.
obscura Zetterst. V. *B. chalybeata* Först.
pallipes Löw. V. *B. Morrisii* Dale.
sexdentata Fabr. V. *B. chalybeata* Först.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Beris tibialis Meig. . . . . Ber. 9.
vallata Först. . . . . Ber. 2.
Chrysomyia *cyaneiventris* Zetterst. . . . . Chr. 5.
flavicornis Meig. . . . . Chr. 4.
formosa Scop. . . . . Chr. 1.
pallipes Meig. V. *Chr. flavicornis* Meig.
polita L. . . . . Chr. 3.
speciosa Macq. . . . . Chr. 2.
Clitellaria *calva* Meig. V. *Cyclogaster catvus* Meig.
Dahlii Meig. . . . . Cl. 1.
Ephippium Meig. V. *Ephippium thoracicum* Latr.
pacifica Meig. . . . . Cl. 2.
villosa F. V. *Cyclogaster villosus* F.
Coenomyia ferruginea Scop. . . . . Coen. 1.
Cyclogaster calvus Meig. . . . . Cl. 2.
tenuirostris Löw. . . . . Cl. 3.
villosus Macq. . . . . Cl. 1.
Ephippium Dahlii Meig. V. *Clitellaria Dahlii*
thoracicum Latr. . . . . E. 1.
Exochostoma nitida Macq. . . . . Exoch. 1.
Hirtea longicornis Scop. V. *Stratiomys longicornis.*
Hoplomyia Zeller. Löw. V. *Stratiomys*
Lasiopa Peleteria Brullé. . . . . L. 1. N. 21.
Nemotelus *aerosus* Gimmerth. . . . . N. 27.
anchora Löw. . . . . N. 4.
argentifer Löw. . . . . N. 16.
ater Panz. V. *Pachygaster ater* F.
auratus Deg. V. *Chrysomyia polita* L.
bifasciatus Meig. V. *N. uliginosus* L.
bipunctatus Löw. . . . . N. 11.
brachystomus Löw. . . . . N. 10.
brevirostris Meig. . . . . N. 9.
cinctus Deg. V. *Xylophagus cinctus.*
cingulatus L. Duf. . . . . N. 26.
cuprarius Deg. V. *Sargus cuprarius* L.
flavogeniculatus Deg. V. *Chrysomyia formosa* Scop.
fraternus Löw. . . . . N. 12.
frontalis Enc. méth. . . . . N. 24.
globuliceps Löw. . . . . N. 8.
gracilis Löw. . . . . N. 13.
lasiops Löw. . . . . N. 3.
lateralis L. Duf. . . . . N. 25.
longirostris Wied. . . . . N. 18.
marginatus F. V. *N. pantherinus* L.
marginellus Fall. V. *N. pantherinus* L.
nigrifrons Löw. . . . . N. 15.
nigrinus Fall. . . . . N. 17.
nigritus Meig. . . . . N. 20.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Nemotelus nigritus Panz. V. *N. nigrinus* Fall.
notatus Staeg. . . . . N. 7.
paludosus Meig. . . . . N. 23.
pantherinus L. . . . . N. 11.
pica Löw. . . . . N. 6.
proboscideus Löw. . . . . N. 2.
punctatus F. . . . . N. 19.
signatus Frivaldsky. . . . . N. 1.
uliginosus Latr. Panz. Meig: V. *N. pantherinus* L.
uliginosus L. . . . . N. 5.
uliginosus Löw. Isis. V. *N. globuliceps* Löw.
ventralis Meig. . . . . N. 22.
villosus F. V. *Cyclogaster villosus.*
Odontomyia *angulata* Meig. Class. V. *O. Hydroleon* L.
angulata Panz. . . . . Od. 15.
annulata Meig. . . . . Od. 87.
argentata Fabr. . . . . Od. 11.
Balius Walk. V. *Clitellaria Dahlii* Meig.
bimaculata Meig. . . . . Od. 27.
canina Meig. Class. V. *O. viridula* F.
connexa Walk. . . . . Od. 28.
decora Meig. V. *O. flavissima* F.
dentata Meig. Class. V. *O. viridula* F.
discolor Löw. . . . . Od. 8.
felina Panz. . . . . Od. 22.
flavissima F. . . . . Od. 5.
furcata Macq. V. *O. ornata* Meig.
halterata Schrnk. . . . . Od. 20.
Hydrodromia Meig. . . . . Od. 14.
Hydroleon L. . . . . Od. 13.
Hydrophila Löw. . . . . Od. 17.
Hydropota Macq. V. *O. angulata* Panz.
infuscata Meig. . . . . Od. 6.
interrupta Löw. . . . . Od. 26.
jejuna Schrnk. . . . . Od. 25.
latifasciata Macq. . . . . Od. 16.
leonina Latr. V. *Oxycera leonina.*
limbata Meig. . . . . Od. 10.
lunata Encycl. méth. . . . . Od. 19.
marginata Fabr. . . . . Od. 18.
Microleon L. . . . . Od. 9.
ornata Meig. . . . . Od. 3.
paludosa Schummel. V. *O. argentata* F.
personata Löw. . . . . Od. 21.
pictifrons Löw. . . . . Od. 12.
rossica Gimmerth. . . . . Od. 29.
septemguttata Meig. V. *O annulata* Meig.
signaticornis Löw. . . . . Od. 4.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Odontomyia splendens Fabr. . . . . Od. 2.
subvitata Meig. . . . . Od. 24.
tigrina Fabr. . . . . Od. 1.
ventralis Löw. V. *Stratiomys ventralis.*
villosa Encycl. méth. V. *Cydogaster villosus.*
viridula F. . . . . Od. 23.
vulpina Germ. V. *O. felina* Panz.
Oxycera analis Meig. . . . . Oxyc. 12.
dives Löw. . . . . Oxyc. 4.
Falleni Stäg. . . . . Oxyc. 2.
formosa Wiedem. . . . . Oxyc. 8.
Hypoleon L. . . . . Oxyc. 15.
Hypoleon Meig. Class. V. *O. pulchella* Meig.
Hypoleon. Meig. Syst. Beschr. V. *O. Meigenii* Stäg.
Hypoleon Stäg. V. *O. pulchella* Meig.
Hypoleon Zetterst. V. *O. Falleni* Stäger.
leonina Panz. . . . . Oxyc. 5.
longicornis Halid. . . . . Oxyc. 16.
maculata Zetterst. . . . . Oxyc. 7.
Meigenii Stäg. . . . . Oxyc. 1.
Morrisii Curtis. . . . . Oxyc. 10.
muscaria Fabr. . . . . Oxyc. 9.
muscaria Meig. V. *O. formosa* Wied.
nigra Macq. . . . . Oxyc. 18.
nigricornis Enc. méth. . . . . Oxyc. 19
pardalina Meig. . . . . Oxyc. .
pulchella Meig. . . . . Oxyc. 3.
pygmaea Fall . . . . . Oxyc. 13.
pygmaea Meig. V. *O. muscaria* F.
rara Walker. V. *O. pulchella* Meig.
tenuicornis Macq. . . . . Oxyc. 17.
terminata Meig. . . . . Oxyc. 11.
trilineata Fabr. . . . . Oxyc. 14.
Pachygaster ater F. . . . . P. 1.
Leachii Curtis. . . . . P. 3.
meromelas L. Duf. . . . . P. 2.
minutissimus Zetterst. . . . . P. 5.
orbitalis Wahlb. . . . . P. 6.
pallidipennis Meig. V. *P. Leachii* Curtis.
pallipennis Macq. V. *P. Leachii* Curtis.
tarsalis Zetterst. . . . . P. 4.
Pachystomus syrphoides Panz. . . . . Pst. 1.
Rhagio formosus Schrnk. V. *Chrysomyia formosa* Scop.
politus Schrnk. V. *Sargus cuprarius* L.
syrphoides Panz. V. *Pachystomus syrphoides.*
Sargus albibarbus Löw. . . . . Sarg. 14.
angustifrons Löw. . . . . Sarg. 13.
auratus Fabr. V. *Chrysomyia formosa* Scop.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Sargus auratus Meig. Classif. V. *Sargus iridatus* Scop.
azureus Löw. V. *Chrysomyia formosa* Scop.
bipunctatus Scop. . . . . Sarg. 1.
caeruleicollis Meig. . . . . Sarg. 5.
cuprarius F. . . . . Sarg. 3.
cuprarius Fall. V. *S. iridatus* Scop. ♀
cyaneus F. V. *Chrysomyia polita* L.
flavicornis Meig. V. *Chrysomyia flavicornis.*
flavipes Meig. . . . . Sarg. 11.
formosus Meig. V. *Chrysomyia formosa* Scop.
frontalis Löw. . . . . Sarg. 10.
infuscatus Meig. V. *S. iridatus* Scop.
iridatus Scop.. . . . . Sarg. 8.
melampogon Zeller. V. *Chrysomyia speciosa* Macq.
minimus Zetterst. . . . . Sarg. 7.
nigripes Zetterst. . . . . Sarg. 9.
nitidus Meig.. . . . . Sarg. 6
nitidus Zetterst. Dipt. S. I. V. *S. minimus* Zetterst.
nubeculosus Zetterst. . . . . Sarg. 4.
pachygaster Fall. V. *Pachygaster ater* F.
pallipes Meig. V. *Chrysomyia flavicornis* Mg.
politus L. V. *Chrysomyia polita.*
Reaumuri Autorum V. *S. bipunctatus* Scop.
rufipes Wahlberg. . . . . Sarg. 12.
speciosus Meig. V. *Chrysomyia speciosa* Macq.
splendens Meig. V. *Chrysomyia polita* L.
sulphureus Meig. . . . . Sarg. 2.
xanthopterus F. V. *Chrysomyia formosa* Scop.

Sicus aureus Meig. Class. V. *Coenomyia ferruginea* Scop.
bicolor Fabr. V. *Coenomyia ferruginea* Scop.
ferrugineus Meig. V. *Coenomyia ferruginea* Scop.
unicolor Meig. Class. V. *Coenomyia ferruginea* Scop.

Stratiomys angulata Panz. V. *Odontomyia angulata.*
annulata Meig. V. *Odontomyia annulata.*
argentata F. V. *Odontomyia argentata.*
brevicornis Löw. V. *Odontomyia angulata* Panz.
canina Panz. V. *Odontomyia viridula* F.
cenisia Meig. . . . . Str. 2.
chalybeata Forst. V. *Beris chalybeata.*
Chamaeleon Deg. . . . . Str. 1.
Chamaeleon Meig. Class. V. *Str. Potamida* Meig.
clavicornis Egger. V. *Alliocera graeca* S. Saund.
concinna Meig. . . . . Str. 9.
connexa Walk. V. *Odontomyia connexa.*
decora Meig. Class. V. *Odontomyia flavissima* F.
Ephippium F. V. *Ephippium thoracicum* Latr.
equestris Meig. . . . . Str. 10.
errans F. Panz. V. *Coenomyia ferruginea* Scop.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Stratiomys felina Panz. V. *Odontomyia felina*.
flavissima F. V. *Odontomyia flavissima*.
flaviventris Löw. . . . . Str. 3.
furcata Fabr. . . . . Str. 6.
furcata Latr. V. *Odontomyia ornata* Meig.
grandis Schrnk. V. *Coenomyia ferruginea* Scop.
hirtuosa Meig. . . . . Str. 13.
Hydroleon F. V. *Odontomyia Hydroleon* L.
Hydropota Meig. V. *Odontomyia angulata* Panz.
Hydropota Zetterst. V. *Odontomyia felina* Panz.
Hypoleon F. V. *Oxycera Meigenii* Stäg.
Hypoleon Fall. V. *Oxycera Fallen* Stäg.
Hypoleon Schrk. V. *Oxycera dives* Löw?
jejuna Schrk. V. *Odontomyia jejuna*.
laevifrons Löw. . . . . Str. 11.
leonina Panz. V. *Oxycera leonina*.
longicornis Scop. . . . . Str. 8.
Macroleon Panz. V. *Coenomyia ferruginea* Scop.
major Schrnk. V. *Coenomyia ferruginea* Scop.
marginata Fabr. V. *Nemotelus pantherinus* L.
Microleon Fabr. V. *Odontomyia Microleon*.
muscaria Fabr. V. *Oxycera muscaria*.
mutica Fabr. V. *Nemotelus uliginosus* L.
mutica Schrnk. *Nemotelus pantherinus* L.
nigra Geoff. V. *Beris clavipes* L.
nigrita Fall. V. *Odontomyia tigrina* Fabr.
nigrodentata Meig. Class. V. *Str. chamaeleon* Deg.
nubeculosa Meig. V. *Str. longicornis* Scop.
ornata Meig. V. *Odontomyia ornata*.
palatina Schrnk. V. *Coenomyia ferruginea* Scop.
paludosa Schummel. V. *Odontomyia argentata* F.
panthaleon Fall. V. *Str. furcata* Fabr.
Potamida Meig. . . . . Str. 5.
pygmaea Fall. V. *Oxycera pygmaea*.
riparia Meig. . . . . Str. 7.
ruficornis Zetterst. V. *Odontomia angulata* Panz.
septemguttata Meig. V. *Odontomyia annulata* Meig.
sexdentata F. V. *B. chalybeata* Först.
similis Först. V. *Beris nitens* Latr.
strigata Fabr. V. *Str. longicornis* Scop.
strigata Meig. Class. V. *Str. riparia* Meig.
subvittata Meig. V. *Odontomyia subvittata*.
thoracica F. Antl. V. *Str. longicornis* Scop.
tigrina Fabr. V. *Odontomyia tigrina*.
trilineata F. V. *Oxycera trilineata*.
unguiculata Panz. V. *Coenomyia ferruginea* Scop.
validicornis Löw. . . . . Str. 12.
vallata Gmel. V. *Beris vallata* Först.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Stratiomys ventralis Löw. . . . . Str. 4.
villosa Meig. *V. Str. tongicornis* Scop.
viridula Fabr. *V. Odontomyia viridula.*
vulpina Panz. *V. Odontomyia Hydroleon* L.
Subula *citripes* L. Duf. . . . . Sub. 4.
maculata Fabr. . . . . Sub. 2.
marginata Meig . . . . . Sub. 3.
varia Meig. . . . . Sub. 1.
Vappo ater Fab. *V. Pachygaster ater.*
Xylophagus ater Fabr. . . . . X. 1.
ater Fall. *V. X. cinctus.*
cinctus Deg. . . . . X. 2.
compeditus Wied. *V. X. ater.*
maculatus Fabr. *V. Subula maculata.*
marginatus Meig. *V. Subula maryinata.*
nitens Latr. *V. Beris nitens.*
varius Meig. *V. Subula varia.*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Frueher: Verh.des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"

Jahr/Year: 1855

Band/Volume: 5

Autor(en)/Author(s): Schiner Ignaz J. Rudolph

Artikel/Article: Diptera austriaca. Aufzählung aller im Kaiserthume Österreich bisher aufgefundenen Zweiflügler. II. Die österreichischen Stratiomiden und Xylophagiden. 613-682